

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

**Nationalratswahlen** Die Landespolitik wird in der nächsten Legislaturperiode männlicher, denn Nationalratskandidatinnen machen sich rar. **Seite 5**

**Premi per Gran Alpin** Il premi «Prix Montagne 2011» va a la cooperativa Gran Alpin. Quist gran biologic crescha per gronda part in Engiadina Bassa. **Pagina 7**

**Gesundheitsmythos** Ein Buch von Heini Hofmann wird morgen aus der Taufe gehoben. Es befasst sich mit dem St. Moritzer Gesundheitsmythos. **Seite 10**



Die Profile stehen, gebaut wird wohl noch längere Zeit nicht. In diesem Gebiet an der Via Tinus in St. Moritz sollen Wohnungen für Einheimische entstehen. Foto: Reto Stifel

## Knatsch um die Tinus-Überbauung

In St. Moritz gibt ein Bauprojekt zu reden

Vor sieben Jahren hat die Baugesellschaft Areal Tinus in St. Moritz von der Gemeindebehörde ein Baurecht erhalten. Geplant sind an attraktiver Lage oberhalb des Dorfes sechs Wohnhäuser mit insgesamt 25 Wohnungen für Einheimische. Gegen dieses Projekt regt sich schon seit längerer Zeit Widerstand. Die Anwohner haben bisher erfolglos Einsprachen erhoben und sind im Frühjahr 2010 vor dem Bundesgericht abgeblitzt. Einer der

Einsprecher hat sich auch direkt an den St. Moritzer Gemeinderat gewandt und diesen aufgefordert, in der Sache aktiv zu werden. Er befürchtet, dass die Gemeinde Wohnbauförderung für reiche St. Moritzer betreibt, was nicht im Sinne des Volkes sein könne. Verschiedene Medien haben dieses Thema in der Zwischenzeit aufgegriffen. Ob sich auch der St. Moritzer Gemeinderat noch damit beschäftigen muss, ist zurzeit offen. Gemäss Ratspräsident

Renato Spada (CVP) müsste ein entsprechender Antrag von den Fraktionen kommen. Er will das Thema an der Fraktionssitzung auf den Tisch bringen. Für den Gemeindevizepräsidenten Hansrudolf Schaffner sind sämtliche politischen und baulichen Verfahrensschritte immer korrekt abgelaufen. «Demokratisch gefasste Beschlüsse sind einzuhalten», sagt er. Mehr Hintergründe zur ganzen Geschichte auf **Seite 3**

## Decida il cour o il cheu sur da la fusiun?

**Valsot** Progets da fusiun da cumüns svaglian emoziuns e discussiuns. Avantags e dischavantgs vegnan congalats e singuls argumaints ed opiniuns vegnan valütadas differentamaing. E pel solit disch il cour alch oter co'l cheu. Progets da fusiuns sun lungs process cha las gruppas da lavur e tuot la populaziun ston far tras. Actualmaing capita quai a Ramosch e Tschlin. Las prümas trattativas tanter Ramosch e Tschlin sun gnüdas sistidas l'on passà, causa cha la populaziun da Tschlin d'eira plütost skeptica invers üna eventuala fusiun. Da prümvaira da quist on han las duos suprastanzas cumünalas decis da gnir danöva-maing in trattativas. Quai davo cha'l cumün da Ramosch vaiva comunicà da desdir il contrat dal Consorzi da scoula Ramosch-Tschlin, per esser libers per eventualas trattativas cun

oters cumüns. Al principi da gün han las duos suprastanzas cumünalas fuorma insemel culla grondcusglia Leta Steck-Rauch ün gruppa da lavur correspudenta e cumanzà danövamaing las trattativas respectivamaing las lavuors preparatoricas. In quista lavur es la gruppa da lavur gnüda sustgnüda da l'Uffizi chantunal per cumüns. Oter sco pro las prümas trattativas ha la gruppa da lavur decis d'integrar plü bain pussibel eir la populaziun in tuot il process. Perquai han gnü lö in tuot trais tavulins da discussiuns sur da differents temas importants. Uossa ha la gruppa da lavur publichà il rapport e la missiva per üna fusiun da Ramosch e Tschlin al nou cumün cun nom «Valsot». Prosmamaing han lö radunanzas d'infuormaziun e'l proget riva illa fasa finala, nempe la votumaziun dals 21 october. (nba) **Pagina 7**



Il cumün da Ramosch ha fat las lezchas d'infrastructura e s-chaffi las premissas per fusiunar cul cumün da Tschlin. fotografia: Nicolo Bass

## Engadiner Amateur distanziert Profis

**Beat Ritter** Der Ausdauersportler Beat Ritter sorgt immer wieder für aussergewöhnliche Leistungen. Die jüngste gelang dem 34-jährigen Pontresiner am vergangenen Sonntag in Zofingen an der Duathlon-Langdistanz-WM. Die 40 km Laufen (verteilt auf zwei Abschnitte) und 150 km Velofahren absolvierte er als Viertschnellster. Ritter klassierte sich somit mitten im Feld der besten Profis. Einziger Wermutstropfen: Als Amateur kam der Engadiner nicht in die Elite-Wertung, seine Top-Leistung wurde an der Rangverkündigung somit nicht gewürdigt. (fuf) **Seite 11**

## Klettersteige wieder begehbar

**Piz Trovat** Die beiden Klettersteige auf der Diavolezza am Piz Trovat sind ab heute Samstag wieder geöffnet. Die Reparaturarbeiten der Bergbahnen Engadin St. Moritz AG konnten schneller als erwartet abgeschlossen werden. Laut Mitteilung der Bergbahnen ist ein sicheres Begehen ab sofort wieder gewährleistet. Ein heftiges Gewitter hatte am 27. August zu grossen Schäden an beiden Klettersteigen geführt, worauf diese aus Sicherheitsgründen sofort geschlossen wurden. Auf der einfacheren Route am Piz Trovat (Schwierigkeitsgrad K 2-3) werden in ca. zwei Stunden 250 Höhenmeter überwunden. Kurz vor der Seilbrücke zweigt dann die neue Route ab (Schwierigkeitsgrad K5-6). Diese sehr anspruchsvolle Route erfordert viel Kraft und Ausdauer. (pd)

## Jahrringe von Bäumen als Indikatoren

**Samedan** Wer die Struktur von Bäumen zu lesen weiss, hat Einblick in die Klimageschichte der Erde und kann weiterführende Schlussfolgerungen ziehen. Dies das Fazit eines Vortrags von Ulf Büntgen an einer Veranstaltung der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft. Aus der Analyse von Muster, Dichte und Abfolge von Jahrringen alter Bäume konnte beispielsweise der Verlauf der Strömungsverhältnisse in der Arktis besser verstanden werden. Oder es sind Zusammenhänge mit verschiedenen Pestepidemien erkannt worden. Diese traten besonders während warmer und feuchter Perioden auf. Vom Referenten war zudem zu erfahren, wie alt der bisher älteste gefundene Nagel der Welt wirklich ist, nämlich satte 7000 Jahre. (mcj) **Seite 5**

## Premi per la prüma chasa da minergia-A

**Zernez** Plü bod gnivan las chasas engiadinaisas fabricadas cun simpels materials di d'eiran avantman illa regiun. Cun quist impissamaint ha l'architect ed expert da minergia, Chasper Cadonau da Ramosch, sviluppià il concept da la «chasa engiadina» chi vain fabricada our d'elemaints da laina d'Engiadina Bassa. Il concept prevezza cha la chasa vain fabricada cun paca energia e muossa ün bilantsch d'energia equilibrà tenor las pretaisas da minergia-A-ECO. La prüma chasa da minergia-A-ECO in Grischun ha Cadonau realisà culla famiglia Beer a Zernez sco patruna da fabrica. Prosem lündschdi piglia il cusglia guvernativ Mario Cavigelli suot ögl il stabilimaint da minergia e surdà il stabilimaint il certificat GR-001-A-ECO. (nba) **Pagina 6**

Reklame

**JIL SANDER SONNENBRILLE ZU GEWINNEN!**

**WER WIRD NEUE MISS SCHWEIZ?** Tippen Sie jetzt Ihre Favoritin und gewinnen Sie mit etwas Glück eine traumhafte Sonnenbrille von **JIL SANDER!** Nur bei uns im Geschäft oder auf [www.optik-wagner.ch](http://www.optik-wagner.ch)

**optik wagner**

CH-7500 St. Moritz · Via Maistra 10  
+41 (0)81 833 15 55 · [optik-wagner.ch](http://optik-wagner.ch)

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

### Folgende Gesetze und Reglemente sind wie folgt in Kraft getreten:

- Begräbnis- und Friedhofordnung der Gemeinde Silvaplana und der Doppelfraktion Champfèr vom 16. September 2009
- Entschädigungsregulativ vom 2. Dezember 2009
- Gesetz über die Förderung der Hotellerie in der Gemeinde Silvaplana (Hotelförderungsgesetz) vom 16. September 2009 und 14. April 2010
- Gesetz über die Förderung des Wohnungs- und Gewerbebaus und die Verbesserung der Wohnverhältnisse auf dem Gebiet der Gemeinde Silvaplana (Wohn- und Gewerbebauförderungsgesetz) vom 16. September 2009 und 14. April 2010
- Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über die Förderung der Hotellerie in der Gemeinde Silvaplana vom 9. November 2009
- Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über die Förderung des Wohnungs- und Gewerbebaus und die Verbesserung der Wohnverhältnisse auf dem Gebiet der Gemeinde Silvaplana vom 9. November 2009
- Teilrevision Baugesetz
  - Förderung der Erst- und Einschränkung des Zweitwohnungsbaus sowie die Bestimmungen darüber vom 17. Februar 2010, Regierungsbeschluss Nr. 776 vom 24. August 2010 und Nr. 198 vom 8. März 2011
  - Art. 93 (Empfangsanlagen, Leitungen, Solaranlage), Art. 101b (Förderung eines energieeffizienten Bauens und Art. 107 (Baumassenziffer BZ) vom 17. Februar 2010, Regierungsbeschluss Nr. 776 vom 24. August 2010
  - Gestaltungsrichtlinien zu Art. 93 (Empfangsanlagen, Leitungen, Solaranlagen) und Ausführungsbestimmungen zur Art. 101b (Förderung eines energieeffizienten Bauens) vom 17. Februar 2010

- Teilrevision Baugesetz, Hotelzone vom 14. April 2011; Regierungsbeschluss Nr. 1166 vom 14. Dezember 2010
- Ausführungsbestimmungen der Gemeinde Silvaplana über die Lärmbekämpfung im Bausektor vom 21. Februar 2011
- Statutenrevision Kleinklassen-Schulverband Sils-Silvaplana-Champfèr vom 14. April 2010, Regierungsbeschluss Nr. 811 vom 31. August 2010
- Revision Feuerwehreglement vom 9. März 2011, genehmigt durch die Gebäudeversicherung Graubünden am 22. Juni 2011
- Revision des Reglements über die Abfallbewirtschaftung für die Gemeinde Silvaplana mit der Ergänzung, dass für gebührenpflichtige, öffentlich benutzbare Parkgaragen eine Gebührenreduktion bei den Abfallgebühren auf 1/3 der ordentlichen Gebühr gewährt wird vom 22. Juni 2011

Silvaplana im September 2011

Der Gemeindevorstand  
176.779.671

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Birnel-Aktion 2011

Die diesjährige Birnel-Aktion wird wie folgt durchgeführt:

- Abgabegrößen und Preise:**
- Dispenser 250 g CHF 3.65 (Karton à 15 Dispenser = CHF 54.75)\*
  - Glas 1 kg CHF 9.30 (Karton à 12 Gläser = CHF 111.60)\*
  - Kessel 5 kg CHF 42.40
  - Kessel 12,5 kg CHF 99.40

Die Preise verstehen sich inkl. MwSt.

\* Je nach Nachfrage können auch kleinere Mengen bestellt werden.

Bestellungen werden bei der Gemeindekanzlei St. Moritz (Tel. 081 836 30 00) bis **Freitag, 30. September 2011** entgegengenommen.

St. Moritz, den 7. September 2011

Die Gemeindeverwaltung St. Moritz  
176.779.662

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

**Bauprojekt:** Projektänderung betr. Neubau Wohn- und Geschäftshaus, Piazza da Scoula 4, Parz. 1544

**Zone:** Innere Dorfzone

**Bauherr:** TZT Engineering AG  
Fichtenweg 10  
9470 Buchs SG

**Projektverfasser:** Kurt Döbeli AG  
Via Somplaz 1  
7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 12. September bis und mit 2. Oktober 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:  
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 2. Oktober 2011.

St. Moritz, 10. September 2011

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz  
176.779.683

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

**Bauprojekt:** Oblichter und Balkongeländer, Via dal Bagn 26, Parz. 325

**Zone:** Äussere Dorfzone

**Bauherr:** Frau Anita Taylor  
Via dal Bagn 26  
7500 St. Moritz

**Projektverfasser:** MUWI Architektur AG  
Via San Gian 4  
7505 Celerina/Schlarigna

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchunterlagen liegen ab 12. September bis und mit 2. Oktober 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:  
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 2. Oktober 2011.

St. Moritz, 10. September 2011

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz  
176.779.684

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

**Bauprojekt:** Reklameanlage, Via Surpunt 62, Parz. 2393

**Zone:** Äussere Dorfzone

**Bauherr:** Triulzi AG,  
elektrotechnische Anlagen,  
Via Surpunt 62  
7500 St. Moritz

**Projektverfasser:** Triulzi AG,  
elektrotechnische Anlagen,  
Via Surpunt 62  
7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 12. September bis und mit 2. Oktober 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:  
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 2. Oktober 2011.

St. Moritz, 10. September 2011

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz  
176.779.685

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

### Kastanien-Aktion 2011

Auch in diesem Jahr führen wir wieder unsere Kastanien-Aktion durch.

**Abgabepreis**  
2,5 kg Bergeller Kastanien CHF 15.00  
5,0 kg Bergeller Kastanien CHF 30.00

**Bestellungen**  
können bis und mit Montag, 3. Oktober 2011 an die Gemeindeverwaltung Samedan gerichtet werden, Telefon 081 851 07 07, gemeinde@samedan.gr.ch

Samedan, 7. September 2011

Gemeindeverwaltung Samedan  
176.779.661

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

### Baugesuch

**Bauherrschaft:** de Weck Ziba,  
London

**Bauobjekt:** Umbau Heustall  
Chesa Lareida

**Ortslage:** San Bastiaun,  
Parzelle Nr. 4

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 10. September 2011/Fu

Gemeinderat Zuoz  
176.779.670



Die Druckerei der Engadiner.  
info@gammeterdruck St. Moritz

## Gäste-Minus im Juli

**Graubünden** Die Bündner Hotellerie verzeichnete im vergangenen Juli gegenüber dem Vergleichsmonat 2010 einen Logiernächte-Rückgang von -10,3 Prozent. Im Zehn-Jahres-Vergleich liegt dieses Resultat knapp unter dem Mittelwert. Wie dem aktuellsten monatlichen Tourismusreport von Graubünden Ferien entnommen werden kann, hat von den alpinen Mitbewerbern das Berner Oberland in der gleichen Periode 4,1 Prozent an Logiernächten verloren, das Wallis erlitt eine Einbusse von 8 Prozent. Gesamtschweizerisch haben die Übernachtungen im Juli um 3,5 Prozent abgenommen.

Mit Blick auf Graubünden stellt der Tourismusreport fest, dass sämtliche Bündner Destinationen im Juli Logiernächte-Einbussen verzeichneten. Al-

len voran Disentis Sedrun (-19,8 Prozent) und Chur (-19,5 Prozent). Doch auch in Südbünden gingen die Hotelübernachtungen im Vergleich zum Vorjahr merklich zurück: Engadin Scuol Samnaun Val Müstair hat einen Rückgang von 15,2 Prozent zu beklagen, Engadin St. Moritz ein Minus von 10,2 Prozent und das Val Poschiavo von 11,9 Prozent.

Gesamthaft haben im Juli 2011 609 187 Gäste in Bündner Hotels genächtigt. Je nach Provenienz der Touristen nahmen die Logiernächte unterschiedlich ab: Luxemburg (-23,8 Prozent), Grossbritannien (-17,8), Polen (-17,7), Deutschland (-14,5), Holland (-8,9) und Tschechien (-4,1). Nicht nur die Gäste aus dem Ausland fehlten, auch diejenigen aus der Schweiz (-9,1 Prozent). (ep)

## Arbeitslosenquote bleibt stabil

**Graubünden** Im August verzeichnete der Kanton Graubünden 1219 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 1,2 Prozent entspricht. Das teilte das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit Graubünden mit. Gegenüber dem Vormonat mit 1216 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenzahl praktisch unverändert geblieben. Zusätzlich wurden 1198 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert.

Von den 1219 Arbeitslosen waren 632 Frauen und 587 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Gastgewerbe (292), das Gesundheits- und Sozialwesen (126) sowie der Detailhandel (118). Im

August wurden 85 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat mit 86 Langzeitarbeitslosen ist diese Zahl nur unwesentlich gesunken.

Gesamtschweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen von 109 200 auf 111 687 angestiegen. Die schweizerische Arbeitslosenquote beträgt 2,8 Prozent. Zusätzlich wurden gesamtschweizerisch ca. 52 000 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert.

Ende August hatten vier Betriebe mit sechzehn betroffenen Arbeitskräften Kurzarbeit eingeführt. Gegenüber dem Vormonat mit zwei Betrieben und vier betroffenen Arbeitskräften ist die Kurzarbeit angestiegen. (pd)

## Referendum zurückgezogen

**Spitalfinanzierung** Das Referendum gegen die neue Bündner Spitalfinanzierung ist zurückgezogen worden. Als Grund nennt das Referendumskomitee die schriftliche Zusage der Spitaldirektoren, den Wechsel in der Spitalfinanzierung ohne Personalabbau umzusetzen.

Damit habe man einen wichtigen Teilerfolg erzielt, teilte das Komitee am Mittwoch mit. Die Stimmensammlung wurde eingestellt. Als Wermutstropfen bleibe das «Unverständnis der Spitaldirektoren» für die Forderung nach einem Gesamtarbeitsvertrag.

Das Referendum richtete sich gegen das revidierte Bündner Krankenpflegegesetz, das vom Kantonsparlament Mitte Juni verabschiedet wurde. Das Regelwerk setzt Bundesrecht um, das ab Anfang 2012 den Wechsel von der Defizitfinanzierung der Krankenhäuser zu einer Leistungsfinanzierung mit Fallpauschalen vorsieht. Im Komitee sind insgesamt acht Angestelltenorganisationen und Gewerkschaften vertreten, neben dem Verband des Personals öffentlicher Dienste VPOD auch der Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und -männer SBK, die SYNA und die unia. (sda)

## 60 und 30 Jahre Gast im Val Müstair

**Val Müstair** Die Ferienregion Engadin Val Müstair durfte anlässlich der Sommer-Platzkonzerte in Müstair zwei Gästeehrungen feiern und den Jubilaren für die langjährige Treue danken: Marianne und Adrian Freiburghaus aus Basel verbringen seit 1951 regelmässig ihre Ferien im Val Müstair. Dieses Jahr nun müssen sie Abschied nehmen, da sie aus gesundheitlichen Gründen die lange Reise nicht mehr unternehmen können. Sie

tun dies mit schwerem Herzen, sind ihnen doch das Tal und seine Bewohner ans Herz gewachsen.

Die Urlaubsgeschichte von Elly und Wout Smits aus Holland geht bis ins Jahr 1981 zurück. Seither haben sie ihre Ferien jedes Jahr auf dem Campingplatz Clenga in Müstair verbracht und sind begeistert von der Gastfreundschaft von Sibylla und Hans Röllli und von der Schönheit des Tales. (Einges.)

## Erfolgreiche Spiele ohne Gewalt

**Graubünden** Angesichts immer wieder auftretender Gewalt im Umfeld von Sportveranstaltungen haben sich Regierungsrätin Barbara Janom Steiner und der Präsident des Hockey Club Davos (HCD), Nationalrat Tarzisius Caviezel, vor der am 8. September beginnenden neuen Eishockeysaison zu einer Aussprache getroffen. Das Fazit: Da die Verantwortlichen die wenigen Probleme konsequent bekämpfen, kann in Graubünden weiterhin auf aufwendige Sicherheitsmassnahmen

verzichtet werden. Gleichzeitig loben die Sitzungsteilnehmer das Verhalten der am Sport interessierten Fans und Fanclubs.

Wie in den Vorjahren werden etwa zwei Dutzend gewaltbereite Fans, die der Polizei bekannt sind, und einige wenige Eishockeyspiele, die Anlass zu polizeilichen Einsätzen geben, als problematisch beurteilt. Aus diesem Grund lassen sich aufwendige polizeiliche Interventionen weitgehend vermeiden. Dennoch ist die Kantonspoli-

zei Graubünden bei jedem Spiel des HCD im und rund um das Stadion in Davos im Einsatz. So können Probleme frühzeitig erkannt und verhindert werden. Dass in Davos glücklicherweise wenige Probleme im Umfeld der Eishockeyspiele bestehen, führen die Verantwortlichen des HCD und des Kantons auch auf die enge Zusammenarbeit zwischen dem HCD und der Kantonspolizei Graubünden einerseits und den Fanclubs andererseits zurück. (pd)



Marianne und Adrian Freiburghaus aus Basel (links) kommen seit 60 Jahren regelmässig ins Val Müstair in die Ferien, Elly und Wout Smits aus Holland (rechts) seit 30 Jahren.

# Erfolgreich verhinderte Wohnbauförderung

Auf dem St. Moritzer Tinus-Areal wird seit Jahren geplant, aber nicht gebaut

**An bester Lage sollen in St. Moritz Wohnungen für Einheimische entstehen. Ein jahrelanger Rechtsstreit dürfte in eine nächste Runde gehen. Wer profitiert?**

RETO STIFEL

Via Tinus in St. Moritz. Wer diese Adresse hat, wohnt definitiv auf der St. Moritzer Sonnenseite. Die Wohnlage zählt zu den privilegiertesten im Oberengadin und zu den teuersten. Grundstückbesitzerin ist unter anderen die politische Gemeinde St. Moritz.

Mit dem Argument, eine aktivere Wohnbaupolitik für Einheimische zu betreiben, sind die drei Parzellen anlässlich der Gesamtrevision der Ortsplanung im März 1999 der Allgemeinen Wohnzone zugewiesen worden. Es dauerte dann drei Jahre, bis eine Gruppe von Einheimischen um den St. Moritzer Architekten Roberto Trivella, den Unternehmer Cristiano Luminati und den damaligen Direktor des Hotels Monopol, Sigi Asprien, bei der Gemeinde ihr Bau-Interesse anmeldete. Asprien ist seit dem 1. Januar dieses Jahres St. Moritzer Gemeindepräsident und Luminati ebenfalls seit diesem Datum Mitglied des Gemeindevorstandes.

## Klares Ja zum Baurechtsvertrag

Die Gemeinde entschied, das Baurecht öffentlich auszuschreiben, damit sich möglichst viele Interessenten melden konnten. Wer zivil- und steuerrechtlichen Wohnsitz in St. Moritz hatte, oder bereit war Wohnsitz zu nehmen, konnte sich im Juni 2004 bewerben. Eigentümer, die bereits Wohneigentum in der Gemeinde hatten, waren ausgeschlossen. Das Interesse war gering. Deshalb entschied der Gemeindevorstand im Dezember des gleichen Jahres, auch Bewerber zuzulassen, die bereits im Besitz von Wohneigentum waren. Diese Änderung wurde wieder mit einer amtlichen Publikation in

der EP/PL öffentlich gemacht. In der Folge erhielt die «Interessengemeinschaft Tinus» mit Trivella, Luminati, Asprien und weiteren Personen den Zuschlag. Am 26. März 2006 schliesslich erteilten die St. Moritzer Stimmbürger der IG Tinus das Baurecht. In der Vorlage wurde auf der ersten Seite darauf hingewiesen, dass die Bestimmung bezüglich Ausschluss von bereits bestehenden Wohneigentümern im Laufe des Verfahrens geändert worden war. Auch wurde in der Abstimmungsbotschaft aufgezeigt, dass die Gemeinde mit der Abgabe von Baurechten verschiedene Wohnbedürfnisse erfüllen und verschiedene Zielgruppen ansprechen will. Diese Aussagen waren damals unbestritten, der Ja-Stimmen-Anteil bei der Abstimmung betrug 73 Prozent, dies nachdem der Gemeinderat die Vorlage einen Monat früher einstimmig durchgewunken hatte.

In der Zwischenzeit füllt das Projekt Bundesordner an Papier, und sowohl das Verwaltungsgericht wie auch das Bundesgericht mussten sich mit dem Fall befassen. Anwohner reichten gegen den Quartierplan, der am 1. Dezember 2005 publiziert worden war, Einsprachen ein, die sie bis vor das Bundesgericht weiterzogen. Dort blitzten sie aber im Frühjahr 2010 ab. Auch gegen das Baugesuch, das im Dezember des gleichen Jahres veröffentlicht worden war, hagelte es wieder Einsprachen. Zum einen waren diese bautechnischer Natur, (Höhenbeschränkungen, Gestaltungsvorschriften, Ausnutzungsziffer), zum anderen wurde die angeblich fehlende Handlungsfähigkeit der Baugesellschaft (BG) Areal Tinus bemängelt. Die BG Areal Tinus ist am 26. Januar dieses Jahres als einfache Gesellschaft gegründet worden.

## Missachteter Volkswille?

Vor drei Wochen erschien in der «NZZ am Sonntag» unter dem Titel «Dorfelite manövriert Volk aus» ein Artikel, in dem die Autorin anprangert, dass die St. Moritzer Wirtschafts- und Politik-Elite an bester Lage auf Gemeinde-



Schöner Ausblick: Dass an dieser Lage oberhalb von St. Moritz Wohnungen für Einheimische entstehen sollen, passt nicht allen. Foto: Reto Stifel

land baut, was dem ursprünglichen Gedanken der Wohnbauförderung für Leute im «familienbildenden Alter» zuwiderlaufe. Nur wenige Tage später doppelte Jean-Louis von Planta, Inhaber einer Anwaltskanzlei in Basel, nach. In einem ausführlichen Schreiben an die St. Moritzer Gemeinderäte forderte er, dass die Legislative anstelle des «grösstenteils befangenen» Gemeindevorstandes die noch hängigen Einsprachen behandle. Die St. Moritzer Bevölkerung fühle sich durch das vorliegende Bauprojekt ausmanövriert und übergangen. «Dies darf nicht sein. Hier muss die Politik aktiv werden, um eine unschöne juristische Auseinandersetzung zu vermeiden», schrieb er.

Was von Planta in seinem Brief nicht erwähnt: Er ist als Besitzer eines Hauses in diesem Gebiet und als Einsprecher sehr direkt von der ganzen Geschichte betroffen. Gewisse Partikularinteressen bestreitet der Anwalt im Gespräch mit der EP/PL nicht, er sei aber davon ausgegangen, dass die Mitglieder des Gemeinderates darüber informiert gewesen seien. Dass er selber der «NZZ am Sonntag» die nötigen Informationen für den Artikel hat zukommen lassen, um auch medialen Druck auf das Projekt zu machen, bestreitet von Planta vehement. «Damit

habe ich nichts zu tun. Mein Vorgehen ist nicht bössartig gemeint. Ich will einfach, dass die Spielregeln eingehalten werden.»

## «Spielregeln wurden eingehalten»

Davon, dass die Spielregeln eingehalten werden, ist der Pontresiner Daniel Peter überzeugt. Peter ist über seine Firma «projXmanagement» von der BG Areal Tinus als Bauherrenvertreter gewählt worden. Den Vorwurf, dass hier am Volkswillen vorbei jongliert werde, weist er mit Bezug auf die demokratisch durchlaufenen politischen Entscheide zurück. Die damalige Lockerung der Qualifikationskriterien sei nachvollziehbar. Gemäss der ersten Ausschreibung wäre es beispielsweise Unternehmern, die Wohneigentum in Form von kleinen Personalwohnungen besitzen, nicht möglich gewesen, sich für das Baurecht zu bewerben. Auch Personen, die in eigenen Wohnungen einen Dienstleistungsbetrieb führen, wären ausgeschlossen gewesen. «Man kann das nicht verallgemeinern», sagt Peter.

Entstehen sollen in der Überbauung sechs Wohnhäuser mit insgesamt 25 Wohnungen. Gemäss Peter entsprechen die Wohnungsgrössen mit maximal 136,3 m<sup>2</sup> Nettogeschossfläche den Vorschriften im Baurechtsvertrag (130 m<sup>2</sup>). Auch die Durchmischung der künftigen Bewohnerschaft, wie sie seinerzeit von der Gemeinde gewünscht worden sei, könne nach heutiger Gesellschafterliste erfüllt werden. Junge Familien, Familien mit Teenagern, ältere Personen und junge Paare würden sich interessieren oder sind bereits Gesellschafter.

Derweil erwartet die Bauherrschaft in den nächsten Tagen die Erteilung der Baubewilligung. Wenn davon auszugehen ist, dass gegen diese Beschwerden eingehen und auch die Gerichte noch einmal bemüht werden, dürfte ein Baubeginn vor 2013 kaum realistisch sein. Das wären dann exakt zehn Jahre, nachdem sich die Initianten ein erstes Mal um ein Baurecht beworben haben.

## Stichwort Baurecht

Die Vergabe eines Baurechtes ist für eine Gemeinde eine mögliche Option, den Wohnbau für Einheimische zu fördern. Um was geht es? Die Gemeinde gibt bauwilligen Einheimischen Land ab. Diese «mieten» quasi das Land und zahlen dafür einen jährlichen Baurechtszins. Dieser wird meistens pro m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche berechnet. Auf dieser Parzelle können nun die Einheimischen Wohneigentum zu marktüblichen Preisen erstellen, ohne dass sie dafür das Grundstück für viel Geld erwerben müssen. Ein Baurechtsvertrag enthält strenge Vorschriften, was die mögliche Spekulation betrifft. Ein Verkauf der Wohnung oder eine Ver-

mietung ist nur an Personen möglich, die ebenfalls in der Gemeinde ihr Steuerdomizil haben. Bezüglich des Preises bestehen im Normalfall klare Vorschriften. Zudem steht der Gemeinde als Grundeigentümerin ein preislich limitiertes Vorkaufsrecht zu. In St. Moritz muss der Gemeinde zusätzlich ein Fahrzeugabstellplatz zur Verfügung gestellt werden. Sie wird so zur Stockwerkeigentümerin und kann das Spekulationsverbot besser kontrollieren. In den meisten Gemeinden verzichten in den ersten fünf bis zehn Jahren auf den Baurechtszins. Dies im Sinne einer Starthilfe für die Finanzierung des Wohneigentums. (rs)

## Parteipräsident zu Gast bei der BDP

**Graubünden** Nationalrat Hans Grunder war auf Einladung der BDP Graubünden kürzlich in Chur zu Gast. Als Parteipräsident der BDP Schweiz informierte Grunder vorab über die Entwicklung der Partei in den verschiedenen Kantonen. Anschliessend verdeutlichte er in einem Referat die Bedeutung des Personenfreizügig-

keitsabkommens mit der EU, schreibt die Partei in einer Medienmitteilung. Er wies darauf hin, dass sich das Personenfreizügigkeitsdossier nicht separat aufkünden lasse, so wie dies gewisse Gruppierungen glaubhaft zu machen versuchen, sondern dass dies nur im Zusammenhang mit der Kündigung der Bilateralen II insgesamt geschehen könne. Grunder äusserte Zweifel daran, ob die EU und mit ihr jedes einzelne der 27 Mitgliedsländer einem neuen, für die Schweiz besseren bilateralen Abkommen zustimmen würde. «Für Grunder ist klar, dass Gastro-

nomie und Hotellerie, aber auch der Tourismus sowie das Pflege- und Spitalwesen auf die Arbeitskräfte der EU angewiesen sind», steht in der Medienmitteilung. Die Einwanderung von Arbeitskräften aus dem EU-Raum dürfe nicht mit der Migration von Asylsuchenden aus Drittstaaten verwechselt werden. Diesbezüglich würden völlig falsche Meinungen vermittelt. In der ganzen Einwanderungsdiskussion gehe immer wieder vergessen, dass jährlich auch einige Tausend Menschen das Land verlassen. (pd)

## Kommentar

### Wo ist der Skandal?

RETO STIFEL

Dass Wohnraum im Oberengadin für Einheimische knapp und teuer ist, ist bekannt. Auch bei den Gemeinden, die allen Unkenrufen zum Trotz im vergangenen Jahrzehnt einiges für den Einheimischen-Wohnungsbaugesetz getan haben.

Die Gemeinde St. Moritz hat Ende der 90er-Jahre realisiert, dass sie auf dem Wohnungsmarkt aktiver werden muss, um die Abwanderung von Einheimischen zu stoppen. In St. Moritz-Bad sind Projekte realisiert worden und im Gebiet Tinus sollte St. Moritzern ermöglicht werden, etwas teureren Wohnraum an attraktiver Lage zu erstellen.

2006 haben die Stimmberechtigten diese Idee mit der Zustimmung zum Baurechtsvertrag unterstützt. Es war ein klares Ja, die Spielregeln waren in der Abstimmungsbotschaft transparent dargestellt, Opposition gab es damals keine.

Umso erstaunlicher ist das Tamtam, das heute um die ganze Angelegenheit veranstaltet wird. Und unehrlich ist es, wenn gewisse Kreise das angeblich über den Tisch gezogene Volk als Grund für ihr Entrüsten vorschieben. Denn letztlich geht es ihnen um nichts anderes als um die Wahrung von Partikularinteressen und um Missgunst.

Fakt ist: Die Anwohner – zumeist Besitzer von Ferienwohnungen – wollen nicht, dass ihnen vor ihre Häuser gebaut wird. Sie wehren sich mit Einsprachen und beschreiten den Rechtsweg im Wissen, dass sie das Projekt zwar nicht verhindern, aber immerhin verzögern können. Und jetzt, wo bald einmal sämtliche rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft sind, wird medialer Druck erzeugt. Das Thema wird emotionalisiert, ein Skandal hochstilisiert: «Dorfelite manövriert Volk aus.» Das schürt die Missgunst in der Bevölkerung und trübt den Blick auf die Fakten.

Es ist nicht so, dass die Gemeinde am Tinus-Hang Wohnungen für einheimische Millionäre subventioniert. Sie vermietet zu Vorzugskonditionen Land an Leute, die gemäss den Bestimmungen des Baurechtsvertrages die Voraussetzungen erfüllen und bereit sind, für den Bau ihrer Wohnung an dieser privilegierten Lage mehr zu bezahlen. Ist das ein Skandal?

Bald einmal werden zehn Jahre vorbei sein, seit sich die ersten Interessenten um das Baurecht bemüht haben. Bagger sind immer noch keine aufgeföhren, dafür ist viel Geld ausgegeben und viel Zeit investiert worden. Für Planungen, für Berater und für den ganzen Rechtsstreit. Irgendwann einmal werden die Bauwilligen entnervt das Handtuch werfen. Dann hätten die Einsprecher ihr Ziel erreicht und die kommunale Wohnbauförderung wäre ausgehebelt. Wäre nicht dieses Szenario ein echter Skandal?

reto.stifel@engadinerpost.ch

**Inseraten-Annahme durch  
Telefon 081 837 90 00**

Reklame



**Bis 23. Oktober offen!**

► Jeden Sonntag **Thaivolata**  
► À la Carte aus der **Show Cuisine**  
► Take away - [www.thailando.ch](http://www.thailando.ch)

**Silvaplana | 081 838 78 78**

# ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

## HORRIBLE BOSSES KILL THE BOSS

Schwarzhumorige Männerkomödie um einen Mordsplan

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

## DAS GEHEIMNIS UNSERES WALDES

Eindrücklicher Film über die Schönheit unseres Waldes mit Bruno Ganz als Erzähler

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr



## MÄNNER HERZEN

UND DIE GANZ GANZ GROSSE LIEBE

SCHWEIZERPREMIERE!!

Kinoinfos und Reservationen:  
[www.kinoscala.ch](http://www.kinoscala.ch)

# CINEMA REX PONTRESINA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

## MIDNIGHT IN PARIS

Woody Allens Hommage an die Stadt der Liebe, mit Owen Wilson, Marion Cotillard, Carla Bruni u.v.a.

Dienstag, 20.30 Uhr: Naturfilm

## RUSSLANDS WILDNIS

Mittwoch, 20.30 Uhr: Dany Boon

## RIEN A DECLARER

[www.cinema-pontresina.ch](http://www.cinema-pontresina.ch)

**Zernez:** Zu vermieten/verkaufen wunderschöner Hausteil mit

## 4½ Zimmern, 146 m² NFL

Zentrale Lage im alten Dorfkern, Miete Fr. 2000.- mtl. ohne NK. Auskunft erteilt: Tel. 079 433 66 54 012.218.718

## LA RESIDENZA SUL MERA EMMEZETA

Zu verkaufen in CHIAVENNA

## neue Wohnungen in verschiedenen Grössen

Im Zentrum, nahe Flussufer.

Tel. 0039 0343 373 75 · [www.emmezeta.biz](http://www.emmezeta.biz)  
176.779.565

## Vulpera

Zu verkaufen

## Praxis- oder Laden- räume

Erdgeschoss, 90 m²  
Gute Passantenlage  
Top Ausbaustandard  
2 separate Eingänge  
Auch als Wohnung geeignet  
(3-Zi.-Whg)

VP CHF 390 000.-



Martin Lauber  
Via da Rächogna 417, CH-7550 Scuol  
T 081 862 28 83 - [info@lauberbarbueda.ch](mailto:info@lauberbarbueda.ch)

# 64. Quer

durch Celerina

Samstag, 17. September  
Stafettenlauf / Hindernislauf für Kinder  
10 km Lauf / 6 km Nordic-Walking für Erwachsene

Organisator: Turnverein Celerina

Anmeldung/  
Auskunft: bis am 15. September mit Name, Vorname an  
Turnverein Celerina  
Beat Gruber, Via Suot Crasta 18  
Telefon 081 833 67 32  
[beatgruber@bluewin.ch](mailto:beatgruber@bluewin.ch)

Nachmeldungen: Samstag, 17. September, ab 12.30 Uhr

Tagesprogramm: ab 12.30 Uhr Startnumerausgabe  
ab 13.30 Uhr Start Lauf und Nordic-Walking  
ab 14.45 Uhr Start Kinderkategorien

anschliessend:  
Festwirtschaft: Rangverkündigung auf dem Dorfplatz  
auf dem Dorfplatz

176.779.665

graubünden SPORT

# WALDHAUS SILS

Dienstag, 13. September

Maja Weber (Cello), Per Lundberg (Klavier)  
Beethoven – Liszt (Chopin) – Mendelssohn

«Concerto generoso»: Ein treuer amerikanischer Gast, der in aller Stille die beträchtliche Lücke zwischen den Kosten und dem Kartenverkauf deckt, ermöglicht auch dieses Jahr ein schönes und besonderes Konzert  
21.15 Uhr in der Halle; CHF 25.- (Jugendliche 18.-)

Mittwoch, 14. September

## Fisch aus Bündner Jagd und vegetarische Wildgerichte

Als «Diner du jour» ein schönes und reiches Waldhausbuffet mit Wild und anderen herbstlichen Köstlichkeiten  
19.00 bis 21.30 Uhr; CHF 108.-  
(bei Reservation bis am Vorabend CHF 88.-)

Und jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik

Bei schönem Wetter auch von 12.00 bis 17.00 Uhr im Freien



A family affair since 1908\*\*\*\*

Hotel Waldhaus Sils

Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, [mail@waldhaus-sils.ch](mailto:mail@waldhaus-sils.ch)

An zentraler, sonniger Lage in **Samedan** ganzjährig zu vermieten in der Chesa Bodmer unmöbl.

## 1½-Zimmer-Wohnung

(ca. 50 m²) Mietbeginn ab sofort möglich, Mietzins Fr. 1600.- exkl. Heizung und NK.

Anfragen unter Tel. 081 851 04 40 oder 079 344 03 19

176.779.448

## Sie sind Veranstalter?

Sie benötigen Flyer?  
Plakate?

Ein Inserat in der «Engadiner Post»?

Gestaltung und Druck,  
alles in einem Haus.  
[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch)



Die Druckerei der Engadiner.



Bibliothekswoche | Emma da las bibliotecas | settimana delle biblioteche  
12. - 18. 9. 2011 | [www.bibliothekswoche.ch](http://www.bibliothekswoche.ch)

bibliotheken graubünden  
bibliotecas grischun  
biblioteche grigioni

## VON DIESEM BUCH SCHON GEHÖRT?

Die Teams der Leihbibliothek St. Moritz und der Biblioteca Engiadinaisa Sils Baselgia stellen neue oder von ihnen geliebte Bücher vor. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen.

**Leihbibliothek St. Moritz:**

**Mittwoch, 14. September 2011, 9.00–11.00**

**Biblioteca Engiadinaisa Sils Baselgia:**

**Donnerstag, 15. September 2011, 9.00–11.00**

## Zu verkaufen

1 Ölgemälde und Aquarell von **Clara Porges**

4 Pastelle von **Augusto Giacometti**

1 Ölgemälde von **Ferdinand Hodler**  
(Kopf eines Kriegers)

Offerten an: [www.volkskunst.ch](http://www.volkskunst.ch)

176.779.582

## Voranzeige

# Champfèrer Dorfmarkt und Dorffest

Samstag, 17. September 2011  
ab 10.00 Uhr • Schulhausplatz Champfèr

Kinderprogramm und vieles mehr  
Abends Konzert mit der Mundart-Band «Rääs»

176.779.511

## OSTERIA NOSTRANA

— Ristoranti Fred Feldpausch —

Offriamo una opportunità, da subito o per data da concordare, nel nostro ristorante ad Ascona, a un

## sous-chef di cucina

al quale piacerebbe far parte della nostra brigata.

La parola "italianità" descrive la nostra offerta gastronomica, lei ha a cuore la qualità dei prodotti e la loro lavorazione accurata, sa calarsi nello spirito aziendale e trasmettere le sue nozioni e la sua professionalità al suo team. In assenza del capo cucina coordina un team di 10 collaboratori. Sa entusiasmare, supportare i momenti di pressione senza perdere il piacere per la sua attività.

I compiti richiedono un'approfondita e solida esperienza professionale, età ideale 30 – 40 anni

**Abbiamo suscitato il suo interesse?**

**Inviare pf la vostra documentazione completa per posta o per e-mail a Hanspeter Jakob,**

**Ristoranti Fred Feldpausch SA, Via Varenna 20,**

**6600 Locarno**

**[hjakob@ristoranti-ff.ch](mailto:hjakob@ristoranti-ff.ch) / [www.ristoranti-ff.ch](http://www.ristoranti-ff.ch)**

## Der Toyota Urban Cruiser. 3,9% Top-Leasing.



Der Urban Cruiser ab Fr. 26'000.- oder ab Fr. 262.-/Mt.\*

Der Urban Cruiser verblüfft nicht nur mit seinem modern-urbanen Look, sondern auch mit seinem grosszügigen Raumangebot. Ebenso überzeugend ist seine vorbildliche Umweltbilanz – als 1,4 D-4D Diesel mit Allradantrieb hat er einen CO<sub>2</sub>-Ausstoss von lediglich 130 g/km. Wahlweise gibt's den Urban Cruiser auch als 1,33 Dual VVT-i Benziner mit Frontantrieb. Kommen Sie jetzt zur Probefahrt und profitieren Sie von unseren Top-Angeboten!



[toyota.ch](http://toyota.ch)

Nichts ist  
unmöglich.  
Toyota.

IFIRIAITISICHIÖILI ISIAI

**Andrea Fratschöl SA**

Via da Manaröl 679

7550 Scuol

081 864 99 90

[fratschoel-sa@bluewin.ch](mailto:fratschoel-sa@bluewin.ch)

\*Leasingbeispiel: Urban Cruiser 1,33 Dual VVT-i Linea Terra, Katalogpreis Fr. 26'000.-, Leasingzins Fr. 262.30. Leasingkonditionen: Eff. Jahreszins 3,97%, Leasingzins pro Mt. inkl. MwSt., Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung 20%, Kautions vom Finanzierungsbeitrag 5% (mindestens Fr. 1'000.-), Laufzeit 48 Monate und 10'000 km/Jahr. Weitere Berechnungsvarianten auf Anfrage. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Urban Cruiser 1,4 D-4D DPF Linea Terra, 6-Gang-Getriebe manuell, 60 kW (90 PS), Gesamtverbrauch 4,9 l/100 km, Ø CO<sub>2</sub>-Ausstoss 130 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A, Ø CO<sub>2</sub>-Ausstoss aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeugmodelle: 188 g/km. Unverbindliche Nettopreise inkl. MwSt. Aktionen gültig für Inverkehrsetzung bis 30.9.2011. Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie Ihren Toyota Partner. Abbildung zeigt Urban Cruiser 1,4 D-4D DPF Linea Sol, 90 PS, ab Fr. 35'900.-.

# Vögel im Engadin



Vortrag von Dr. Bruno Badilatti

Freitag, 16. September 2011

Sela culturela, Pontresina

20.30 Uhr

[www.cultura-pontresina.ch](http://www.cultura-pontresina.ch)

# Wo bleiben die weiblichen Kandidatinnen?

Nationalratswahlen: Frauenanteil bricht markant ein

**Im Kanton Graubünden ist der Frauenanteil bei den Nationalratswahlen im Herbst richtiggehend in den Keller gerutscht. Nur 17 der insgesamt 69 Kandidierenden sind weiblichen Geschlechts. Und auch in anderen Kantonen gingen Frauenkandidaturen markant zurück.**

Der Frauenanteil der Bündner Nationalratskandidaten entspricht lediglich 25 Prozent – vor vier Jahren lag dieser noch bei 36 Prozent. Einen Tiefstwert in dieser Grössenordnung erreichten die Frauenkandidaturen letztmals vor



20 Jahren. Bei den Nationalratswahlen 1991 belief sich der Frauenanteil auf 22 Prozent. Bei den nationalen Wahlen 1995, 1999, 2003 und 2007 betrug der Anteil der kandidierenden Bündner Frauen stets über 30 Prozent.

Dieser Trend ist landesweit zu beobachten. Insgesamt ist der Anteil der Kandidatinnen im Vergleich zum Jahr 2007 um mehr als 7 Prozent zurückgegangen. Für die Wahlen 2011 kandidieren nach einer Zählung der Nachrichtenagentur sda 1131 Frauen. Dies entspricht einem Prozentanteil von 32,6. Nach der Einführung des Frauenstimmrechts kandidierten von



In diesem Jahr wollen so wenige Frauen in den Nationalrat wie schon lange nicht mehr.

Wahl zu Wahl immer mehr Frauen für einen Nationalratssitz. Der Anteil der Kandidatinnen lag 1971 bei 15,8 Prozent und stieg kontinuierlich auf über 35 Prozent im Jahr 2007 – mit einer Delle 1999, als der Frauenanteil im Vergleich zu 1995 um 0,3 Prozentpunkte sank.

Gemäss der sda-Zählung bewerben sich dieses Jahr 3472 Männer und

Frauen für die 200 Nationalratssitze. Gezählt wurden alle bis am Dienstag bekannten Kandidaturen in den 20 Proporz- und 6 Majorzkantonen.

## Es kommt frischer Wind

Augenfällig ist auch die Zahl der Sitze, die neu besetzt werden müssen. Kandidierten 2007 noch 88,5 aller bisherigen Nationalräte erneut, so sind es

in diesem Jahr lediglich 69 Prozent. Mehrere Kantone müssen über die Hälfte ihrer Vertreter ersetzen. So steigen in Zürich lediglich 17 von 34 Bisherigen wieder ins Rennen. Im Tessin sind vier der acht Nationalräte zurückgetreten. In Graubünden sind es gar drei von fünf Sitzen, die neu besetzt werden müssen, in Schwyz drei von vier und in Solothurn vier von sieben Sesseln.

Einen Generationenwechsel werden die Wahlen im Herbst jedoch nicht herbeiführen. Das Durchschnittsalter der Kandidierenden ist in etwa gleich hoch wie vor vier Jahren und liegt bei 41 Jahren bei den Männern und 39 Jahren bei den Frauen. Zum Vergleich: 2007 lag das Durchschnittsalter der Gewählten im Nationalrat bei 51 Jahren. Ein «junger» Kanton ist in den Statistiken nicht auszumachen.

## Viele junge Kandidaten

Junge Parteien finden sich hingegen. Dabei handelt es sich allerdings um Kleinparteien wie die Piratenpartei mit einem Durchschnittsalter der Kandidierenden von etwas unter 33 Jahren und der PNOS mit einem Altersdurchschnitt von genau 33 Jahren.

Von den Bundesratsparteien – gemeinsam mit ihren Jungparteien – ist die Liste der SP am jüngsten. Sie kommt auf einen Durchschnitt von 36 Jahren, SVP und CVP erreichen je gut 42 und die FDP 56 Jahre. Grüne und glp kommen auf einen Altersdurchschnitt von 38 Jahren.

Rund 200 kandidierende Männer und Frauen sind zwischen 18 und 20 Jahre alt. Weit über 1000 sind zwischen 20- und 30-jährig. Schon 2007 zählte diese Alterskategorie am meisten Bewerberinnen und Bewerber, gefolgt von Kandidierenden zwischen 40 und 50 Jahren.

54 Nationalratskandidaten sind dieses Jahr älter als 70 Jahre – 51 davon kandidieren zum ersten Mal. Der älteste Kandidat ist Arnaldo Ferrari (CVP/ZH) mit Jahrgang 1928.

(sda)

# Von altem Holz, dem Lärchenwickler, Trüffeln und der Pest

Vortrag der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft

**Am Mittwochabend referierte Ulf Büntgen in Samedan über Jahrringe von alten Bäumen, Klima- und Umweltarchive und den ältesten Nagel der Welt. Auch thematisiert wurden das Verschwinden des Lärchenwicklers, arktisches Treibholz, Trüffel und die Beulenpest. Spannend.**

KATHARINA VON SALIS

Der Titel des Vortrages von Dr. Ulf Büntgen von der Eidg. Forschungsanstalt für Schnee, Wald und Landschaft im Rahmen des Sommerprogramms der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft versprach Neues zum Thema «Wenn Bäume Geschichte machen – Jahrringe als (Klima-)Umwelt-Archiv». Was der Referent dann vor den über zwei Dutzend Interessierten ausbreitete, war aber sehr viel vielfältiger.

## Jahrringe als Umweltarchive

Da ging es zum Beispiel um Treibholz in Ostgrönland, das aus den borealen Wäldern von Eurasien und Nordamerika stammt. Aus dem Muster der Jahrringabfolge von Bäumen kann das Holz datiert werden. Anhand der Dichtenverteilung in den Jahrringen können Aussagen über Umweltparameter wie Temperatur und Feuchtigkeit gemacht werden. Damit konnten zeitliche und räumliche Veränderungen der Strömungsverhältnisse in der Arktis, durch welche das Totholz nach Grönland transportiert wurde, ermittelt werden.

Büntgen wollte wissen, wie sich das Klimasystem verändert und wie Öko-



Ulf Büntgen zeigt auf den 7000 Jahre alten «ältesten Nagel der Welt». Dieser ist aus Holz und Teil einer hölzernen Brunnenkonstruktion in der Nähe von Leipzig, die mehr als doppelt so alt ist wie die Mineralquellfassung von St. Moritz.

Foto: Katharina von Salis

systeme auf diese Veränderungen reagieren. Dazu studierten er und seine Kollegen verschiedene Archive der Klimageschichte: Jahrringe von Bäumen in gemässigten und hohen Breiten und in den Tropen diejenigen von Korallen und Tropfsteinen. Informationen lieferten auch die feine Schichtung von Seesedimenten und die Ver-

teilung von Pollen. Diese Daten aus der Natur verglich er mit schriftlichen Berichten aus den letzten ca. 1000 Jahren und projizierte die Resultate auch in die frühe Vorzeit zurück.

## Warmes Klima für Lärchenwickler

Ältere Einheimische und Gäste erinnern sich noch an die Folgen von

Lärchenwickler-Ausbrüchen, die alle acht bis zehn Jahre auftraten: Lärchen, deren Nadeln mitten im Sommer braun wurden und grossflächig abfielen, wonach nochmals Nadeln nachwachsen. In solchen Jahren bildeten sich «doppelte Jahrringe». Die Analyse von Jahrringen über die letzten 1200 Jahre hat ergeben, dass sich der Lärchenwickler (*Zeiraphera diniana*) seit etwa 1980 in den Alpen kaum mehr schlagartig vermehrt. Das Schlüpfen seiner Raupen stimmt wegen der Klimaerwärmung nicht mehr mit dem Austreiben der Lärchen überein, und so können sie sich nicht mehr massenhaft vermehren.

## Das Klima und die Pest

Die Pest wurde und wird von Nagetieren und Flöhen, die darauf leben, verbreitet. Und diese vermehren sich, abhängig vom Klima, wenig oder stark. Anhand von Jahrringanalysen in Deutschland konnten Temperatur- und Niederschlagsgeschichte der letzten 1000 Jahre ermittelt werden. Dabei zeigte sich, dass in Europa die «Schwarze Pest» genau dann auftrat und ein Drittel der damaligen Bevölkerung hinwegraffte, als Mitte des 14. Jahrhunderts feuchte Sommer vorherrschten. Ähnliches konnte für die spätrömische «Justinianische Pest» sowie die «Asiatische Pest» im 19. Jahrhundert gezeigt werden.

## Bald Trüffel im Engadin?

Vielorts wird notiert, wann im Frühling die ersten Bäume blühen oder die ersten Blätter ausschlagen. Ähnlich wird im Herbst festgehalten, wann die Trauben geerntet werden können oder die Heidelbeeren reif sind. Das Pilzwachstum hat sich in den letzten 40 Jahren in einem Pilzreservat bei Frei-

burg praktisch verdoppelt, erklärte Ulf Büntgen. Das könnte an der Erwärmung liegen. Und der Klimawandel hat dazu geführt, dass jetzt auch nördlich der Alpen die gesuchten und wertvollen Burgundertrüffel vermehrt gefunden wurden. Mit seinem Hund fand Büntgen in Süddeutschland und im Norden der Schweiz an über 200 Stellen die begehrten Trüffel. Nachdem das Klima in den traditionellen Trüffel-Gebieten im Mittelmeerraum trockener wird, könnte es dort bald weniger davon geben als auch schon. Bevor Trüffel auch hier oben gedeihen, wären allerdings die Gletscher längst verschwunden...

## Cello-Rezital mit François Barro

**Sils** Der aus Zürich stammende Musiker François Barro hat sowohl Mathematik als auch Medizin studiert und das Staatsexamen gemacht. Nebenher nahm er Unterricht als Cellist und besuchte Meisterkurse bei Pierre Fournier. Bereits mehrmals ist er in Sils aufgetreten und führt zudem eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Bei seinem Rezital am Freitag, 16. September, um 20.45 Uhr, in der Offenen Kirche Sils-Maria spielt er die 4. Suite von Johann Sebastian Bach, das wohl bekannteste Meisterwerk für Solocello des Barock. Dazu ein Ricercar von Domenico Gabrieli, die Suite Nr. 3 von Max Reger und eine Fantasie op. 11 von Anton Hegner. Aus dem 20. Jahrhundert stammt die Toccata capricciosa von Miklos Rozsa, die das Konzert abschliesst. (gf)

## Publicaziun officiela Vschinauncha da Samedan

### Acziun da chastagnas 2011

Eir quist an realisains nus darcho noss'acziun da chastagnas:

#### Predscha da vendita

2,5 kg chastagnas da la Bergiaglia CHF 15.00

5,0 kg chastagnas da la Bergiaglia CHF 30.00

#### Postaziuns

piglia incunter fin e cun lündeschdi, 3 october 2011, l'administraziun cumünela da Samedan, telefon 081 851 07 07, [gemeinde@samedan.ch](mailto:gemeinde@samedan.ch)

Samedan, 7 settember 2011

Administraziun cumünela da Samedan

176.779.661

## Publicaziun officiela Vschinauncha da Zuoz

### Dumanda da fabrica

**Patrun da fabrica:** de Weck Ziba, London  
**Oget da fabrica:** Transfarmaziun talvó Chesa Lareida  
**Lö:** San Bastiaun, parcella nr. 4

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cusagl cumünel.

Zuoz, ils 10 settember 2011/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz

176.779.670

## Publicaziun officiela Cumün da Zernez

### Dumonda da fabrica

**Patrun da fabrica:** Domenic Godly Chesa Sper l'Ovèl 7527 Brail

**Proget da fabrica:** garascha  
**Lö:** Ils Muots  
**Parcela:** 1116  
**Zona:** d'abitar 2

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrer in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa «Posta Ladina».

Zernez, ils 10 settember 2011

La suprastanza cumünala

176.779.681

**Per inserats**  
tel. 081 837 90 00

## La PBD preschainta ils candidats

**Eleziuns federalas** La secziun dal Parti burgais-democratic (PBD) Engiadina Bassa-Val Müstair organischa insembel culs candidats grischuns pel Cussagl naziunal in mardi ils 13 settember, duos arrandschamaints publics in Val Müstair ed in Engiadina Bassa. Da las 16.00 fin las 18.00 daja ün inscunter in Val Müstair sül implant da skis a Minschuns, lö d'inscunter piazza da parcar. A partir da las 19.30 ha lö ün aperitiv cun accumpagnamaint musical i'l Hotel Arnica a Scuol. Davo üna cuorta visita ed orientaziun sur dal fabricat da la part da l'hotel «Dschember» segua la sairada da discussiun.

Ils candidats e la candidata pel Cussagl naziunal Andy Kollegger, Jon Domenic Parolini, Elisabeth Mani ed Andrea Felix orienteschan e discutan cun la populaziun interessada davart ils temas turissem, energia, economia, Europa, scolaziun ed oter plü. Il PBD Engiadina Bassa-Val Müstair invida officialmaing ad imprendere a cugnuescher la candidata ed ils candidats.

(protr.)

## Cun RTR a la festa da musica populara

**Festa federala** Radio e Televisiun Rumantscha RTR rapportan direct da la 11avla festa federala da la musica populara chi ha lö dals 9 fin als 11 settember a Cuaira. In üna tenda sül Martinsplatz a Cuaira bivgnainta RTR passa 60 fuormaziuns da musica populara. In ses programs da radio e televisiun rapporta RTR in detagl da quai chi capita düraunt ils dis da festa a Cuaira. La sonda saira, ils 10 settember, collavureschan moderatuors rumantschs cun l'emischiun da gala «Hopp de Bäse» e quintan da quai chi capita illas giassas da la cità veglia. In dumengia, ils 11 settember, vegnan a pled musicantas e musicants cun lur impreschiuns persunalas e cun lur musica ill'emischiun «Arch musical». Ün riassunt da tuot la festa federala da musica populara emetta RTR in dumengia saira ill'emischiun «Cuntrasts» a las 17.25. Tuot las emischiuns e contribuziuns sur da la festa ed üna galleria da fotografias da las chapellas preschaintas vegnan preschantadas sün [www.rtr.ch](http://www.rtr.ch).

(pl)



**A mincha cliaint sieu egen iPad.**

**FIGARO**  
coiffeur | st. moritz

Via dal Bagn 5 | St. Moritz | Tel. 081 377 88 88  
[figaro-stmoritz.ch](http://figaro-stmoritz.ch)

# Prüma chasa da minergia-A in Grischun

La famiglia Beer da Zernez ha realisà ün sömni ecologic

**A Zernez es gnüda fabrichada quist on la prüma chasa tenor las pretaisas da minergia-A in Grischun. In lündeschdi piglia il cusglier guvernativ Mario Cavigelli suot ögl la «chasa engiadina» a Zernez e surdà la conferma in fuorma d'ün certificat da minergia.**

La famiglia Beer, sco patrums da fabrica, han gnü da prüma davent il böt da fabricar üna chasa pü ecologica pussibel. Quai resguardand tuot las pussibilitats per spargnar energia ed ir intuorn cun respet invers la natüra e las resursas chi han gronda valur. Sco cha Chasper Cadonau, architect ed expert da minergia, declera, es gnüda tutta fich seriusa la part ecologica düraunt la planisaziun. Per la fabrica sun gnüts dovrats materials chi vegnan da la regiun, quai impustüt per evitar transports chi nu fan dabsögn e per na sguazzar energia grischina. «Pü bod gnivan fabricadas las chasas cun simpels materials chi gnivan da la regiun», quinta Cadonau ed agiundscha, «quist impissamaint vain eir nus tut sü düraunt la planisaziun.»

La chasa da la famiglia Beer es gnüda prefabricada our d'elemaints da lain e quai tuot our da lain d'Engiadina Bassa. «La laina vegn our dals gods da Sent e Tschlin ed es gnüda elavurada a Ramosch», quinta Cadonau chi ha sviluppà il concept «chasa engiadina» ([www.chasa-engiadina.ch](http://www.chasa-engiadina.ch)). «I fa grond plaschair cha quist concept es degn da survgnir il label da minergia-A-ECO», es el superbi.

**Tenor il concept «chasa engiadina»** Sco cha l'architect da la chasa Beer a Zernez declera, daja differents puncts importants per realisar üna chasa da minergia-A-ECO: «Id es fich important cha fingià la fabrica da la chasa dovra paca energia grischina. I nu basta unicamaing chi's dovra be paca energia per viver in quista chasa. Il bil-



**Il bilantsch d'energia da la chasa Beer a Zernez es nolla. La «chasa engiadina» chi survain il label da minergia-A-ECO prodüa daplü energia sco quai ch'ella dovra.**

antsch d'energia da tuot la chasa sto esser nolla. La chasa nu po dovrar ingüna energia externa.» In cas da la chasa Beer prevezza il concept tenor Cadonau dafatta cha la chasa prodüa daplü energia sco quai ch'ella dovra. «L'energia es tuot energia regenerabla», continuescha il perit da minergia, «la gronda part da l'energia per s-chodar e per far aua choda vain dal sulai, il rest vain prodot cun üna pigna da lain. La forza electrica vegn prodotta svesc cun ün indriz fotovoltaic sün tet.» Sco cha Cadonau declera inavant es tuot la chasa isolada fich bain, uschè chi va a perder be paca energia. La planisaziun permetta eir da trar a nüz blera energia passiva dal sulai. Ün ulteriur punct remarchabel es per el il fat, cha l'aua da plövgia vain tratta a nüz per bo-gnar il üert e per las tualettas, uschè chi po gnir spargnada aua da baiver.

#### Chasas chi dovran paca energia

«Hozindi vain bler discurrü da chasas d'energia plus. Ma quai nun es l'unica via», es Cadonau persvas. «Id es simpel da fabricar ün object chi prodüa daplü energia co quai ch'el dovra. Per quai vögli be ün grond indriz foto-

voltaic chi prodüa blera energia, listess quant'energia cha la chasa svesc dovra», constata il perit cun qualche critica. Per el esa però important da fabricar chasas chi dovran svesc fich paca energia, «quai es l'unica via güsta a lunga vista, natüralmaing in combinaziun cun prodüer energia regenerabla.»

Tuot la chasa Beer a Zernez es gnüda fabricada in resguardand las prescripziuns da minergia tenor il label «Minergie-A-ECO» e «Minergie-P-ECO». In lündeschdi, ils 12 settember surdà il cusglier guvernativ Mario Cavigelli il certificat GR-001-A-ECO a l'architect ed al patrun da fabrica a Zernez. A quista surdatta sun preschaints eir Andrea Lötscher, manader da l'Uffizi d'energia in Grischun e Franz Beyeler, manader da l'organisaziun Minergia Svizra. Infuormaziuns sur da las prescripziuns as survain sün [www.minergie.ch](http://www.minergie.ch). (pl)

## Il GKI das-cha expropriar terrain

**Martina** L'Ouvra electrica cumünala En (GKI) chi'd es previssa tanter Martina e Prutz in Austria, das-cha expropriar terrain da la ditta Engiadinalaina SA a Martina per fabricar ün cuntschet per proteger cunter auazuns. Quai ha decis ultimamaing il GÜdisch administrativ federal e confermà uschè üna decisiun da l'Uffizi federal per l'ambient, trafic, energia e comunicaziun (Uvek). Il proget d'ün'ouvra electrica cumünala prevezza ad Ovella tanter Martina e Vinadi ün cuntschet da 15 meters per in-chaschar l'aua. Da quia davent maina ün tunnel l'aua fin a Prutz ingio chi vain prodüt forza electrica. A Martina es previs ün cuntschet natüral da 500 meters per proteger cunter auazuns e sgürar l'andamaint da la gestiun. Per la fabrica da quist cuntschet sto la ditta Engiadinalaina SA surlaschar a l'ouvra cumünala üna surfatscha da bundant 350 m<sup>2</sup>. L'Engiadinalaina SA nu d'eira perinletta cun quista varianta ed ha recurrü pro'l güdisch administrativ. La motivaziun d'eira cha'l cuntschet impedischa la gestiun da la resgia a Martina impustüt a regard la ventilaziun da la laina e cha quella dvainta tras quai marscha. Il GÜdisch administrativ federal nun ha laschè valair l'argumentaziun e manaja cha'l proget saja fingià gnü amegldrà sün intimaziun da l'Engiadinalaina SA e cha la varianta previssa maina avantags a tuottas duos organisaziuns per-toccas. L'otezza da l'indemnisaziun per l'expropriaziun nun es amo defnida. Quella vain fixada in ün'ulteriura procedura pendent. (nba)

## Ospidal/Spitex Val Müstair

7536 Sta. Maria

Pervi cha nos administradur/directer da l'ospidal va davoblers ons d'operusità in pensiun, tscherchain nus a partir dals 1. schner 2012 üna personalità illa pusiziun da

### directer (CEO) dal center da sandà Ospidal/Spitex Val Müstair

chi consista our dad ün ospidal acut, üna part da chüra, servezzan da Spitex e'l servezzan d'urgenza.

#### Il profil da pretaisas:

##### Sias lezchas

- Manader da la direziun, chi consista d'as persunas eir dal schef-meidi e da la manadra da la part da chüra.
- La direziun es responsabla pella gestiun operaziunala dal center da sandà Val Müstair.
- Responsabel pellas finanzas, la contabilità e la direziun dal persunal.
- Responsabel chi vain realisà il mandat da prestaziun.

Il CEO suottastà directamaing a la cumischiun l'Ospidal/Spitex Val Müstair.

##### Seis profil

- personalità ferma cun forza da persvader
- buna inledda da comunicaziun e prontezza da s'integrar sco schef in ün team
- sentimaint pel sector da sandà, in special pella sandà publica i'l chantun Grischun
- diplom d'economia d'üna scuola ota o d'ün'università (o scoulaziun adequata)
- experienza da manar üna gestiun

##### Nossa sporta

- fich interessanta e pretenziusa funcziun da manader
- remuneraziun adequata
- bunas prestaziuns socialas

Ch'ella/ch'el fetscha il bain da trametter sia candidatura cul cuors da vita e Voss attestats fin als 23 settember 2011 al president da la cumischiun da l'Ospidal / Spitex Val Müstair, sar Chasper Stuppan, 7532 Tschier, Val Müstair

Imprender meglder rumantsch	
<b>der Strom</b>	<b>la forza electrica</b>
der Solarwärmekollektor	il collectur da chalur solara
der Solarwechselrichter	l'alternatur solar
die Solarzelle	la cella solara
die Solarzellenanlage	l'indriz da cellas solaras
die Solarzelleneinheit	l'united / unità da cellas solaras
die Solarzellenfläche	la surfatscha da las cellas solaras
die Solarzellentechnologie	la tecnologia da cellas solaras
die Sonnenenergie	l'energia solara
das Pumpspeicherkraftwerk	l'ouvra d'accumulaziun a pumpa
die Rotationsenergie	l'energia da rotaziun
das Speicherkraftwerk	l'ouvra electrica d'accumulaziun
der Speichersee	il lej / lai d'accumulaziun
die Turbine	la turbina

# Il proget da fusiun riva illa fasa finala

Ils cumüns da Ramosch e Tschlin preschaintan il rapport da las trattativas

**Las suprastanzas cumünalas da Ramosch e Tschlin han elavurà i'ls ultims mais il concept da fusiun cun integrar la populaziun illa discussiun. Uossan propouan ellas d'approvar il contrat da fusiun e d'inchaminar la via dal cumün «Valsot» cun ün pè d'impostas da 95 pertschient.**

NICOLO BASS

Davo cha'l cumün da Ramosch vaiva comunicà da desdir il contrat dal Consorzi da scoula Ramosch-Tschlin, ha la suprastanza cumünala da Tschlin decis quista prümavaiva da tour sü darcheu las trattativas a regard üna fusiun dals duos cumüns. Oter co pro las prümas trattativas chi d'eiran a la fin gnüdas sistidas, ha la cumischiun preparatorica decis d'integrar la populaziun illas discussiuns. «Nus vain organisà quista stà in tuot trais tavulins da discussiun cun differents temas importants», declera Leta Steck-Rauch chi piglia part sco grondcusgliera dal circol Ramosch a la cumischiun da fusiun insembel cun tuot ils commembers da las duos suprastanzas cumünalas. Ella ha eir manà ils tavulins respectivamaing las sairadas da discussiun. Ils differents temas d'eiran scoula e cultura, forestal e servezzans cumünals e naturalmaing las finanzas. «Per nus d'eira fich important d'integrar las ideas e las resalvas da la populaziun illa lavur da la cumischiun», quinta la grondcusgliera. L'interess per quists tavulins es, tenor ella, stat grond e mincha saira han tut



**Dess il cumün da Tschlin far la punt cul cumün da Ramosch eir a regard l'administraziun cumünala e forestala? Las votumaziuns per la fusiun han lö als 21. oktober.**

fotografia: Nicolo Bass

part passa 50 personas da Tschlin e Ramosch a la discussiun. «L'atmosfera es adüna statta buna e nus vain manà discussiuns fich constructivas», disch Leta Steck-Rauch cuntainta.

## Ramosch ha fat las lezchas

La gruppa da lavur per la fusiun ha tenor Steck-Rauch tut a cour las resalvas ed integrà las conclusiuns dals tavulins da discussiun illas trattativas. Tuot las trattativas sun eir gnüdas accumpagnadas da l'inspectorat da cu-

müns chantunal. Intant es cumparü il rapport respectivamaing la missiva dal proget da fusiun ingio cha las suprastanzas cumünalas da Tschlin e Ramosch propouan unanimamaing d'approvar il contrat da fusiun. Tenor Leta Steck-Rauch s'ha la situaziun finanziaria ameglirada daspö las prümas trattativas chi d'eiran a la fin gnüdas sistidas. «Il cumün da Ramosch ha intant fat las lezchas ed investi ill'infrastructura sainza impegnar il quint cumünal», declera ella. «Nus vain chattà donaturs e padrindis chi sustegnan il cumün da Ramosch e vain perquai pudü cumanzar ed inviar las lavuors d'infrastructura per raduond set milliuns francs», conferma eir il capo cumünal da Ramosch Victor Peer. Per el nu dascha l'argument da la sanaziun da l'infrastructura da Ramosch pü esser ün punct negativ cunter la fusiun. «Ils duos cumüns sun gnüts plü despera eir a regard las finanzas e la differenza finanziaria nun es plü uschè gronda sco avant qualche ons», constatescha Leta Steck-Rauch. Il cumün da Ramosch ha nempe profità ils ultims ons da l'equalisaziun da finanzas e cun quai pudü corregger il purtret. La resalva da

la populaziun da Tschlin, cha cun üna fusiun gniss scumparti il guadogn tras la gestiun da l'Acla da Fans sün duos cumüns, nu vöglan Steck-Rauch e Peer simplamaing confermar uschè. «Anzi, cun üna fusiun dals duos cumüns nu gniss be scumparti il guadogn, dimpersè eir ils debits», declera Peer.

## Daplü cashflow culla fusiun

La situaziun finanziaria dal cumün da Tschlin es registrada cun ün chapital ester da bundant desch milliuns francs. Ramosch invezza ha ün chapital ester da 5,8 milliuns francs. «Cun üna fusiun füss il nouv cumün bun da realisar ün cashflow plü ot co fin uossa mincha cumün singul cumulà», es persvas Men Notegen, capo cumünal da Tschlin. Tenor el es quai pussibel cun trar a nüz differentas sinergias e naturalmaing eir grazcha a la contribuziun chantunala da 2,4 milliuns francs per la fusiun. «Dal rest muossa la situaziun actuala dal marchà e da l'euro, cha las entradas tras Acla da Fans nu sun adüna garantidas sco durant ils ultims ons», quinta Notegen. Ils duos capos cumünals sun perquai persvas, cha cun üna fusiun tanter Ra-

mosch e Tschlin füssa pussibel da redüer il chapitel ester plü svelto e plü ferm co mincha cumün sulet. Tenor els vess üna fusiun ün grond effet positiv sülla rentabilità dals duos cumüns. La cumischiun da fusiun es plünavant gnüda a la conclusiun, cha'l pè d'impostas as laschess redüer sün 95 pertschient da las impostas chantunales, sainza cha las lezchas publicas patissan.

## Üna fusiun al cumün «Valsot»

La collavuraziun tanter ils cumüns da Ramosch e Tschlin ha fingià üna lunga tradiziun. Uschè collavureschan els per exaimpel cul Consorzi da scoula Ramosch-Tschlin o culs Pumpiers Muttler fingià d'ons innan e la collavuraziun s'ha verificada. Culla fusiun gniss pro amo la stretta collavuraziun a regard l'administraziun cumünala, ils servezzans cumünals e la lavur forestala. Tenor la missiva garantischa il contrat da fusiun cha tuot las plazzas da lavur gnissan mantgnüdas per part cun ün'optimaziun dal lavur. Il büro cumünal es previs a Ramosch e'l center forestal a Sclamischo. L'unic pitschen dischavantag vezzan ils duos capos cumünals per la fracziun da Tschlin chi füss in avegnir sainza büro cumünal. «In quist regard chattaina sgüra amo üna soluziun», imprometta Victor Peer. Per las fracziuns da Strada e Martina nu's müdess in quist regard bier. «Per postar la carta d'identità füssa dad ir nouv vi Ramosch invezza da sü Tschlin», disch Leta Steck-Rauch chi abita a Strada/Chafur, «la vendita da bigliets dal Vereina o vignettas per vias da god restess co fin uossa in mincha fracziun.» Il nouv cumün cun nom «Valsot» gniss tenor missiva manà d'üna suprastanza cumünala cun tschinch commembers: ün capo cumünal, duos commembers da Ramosch e duos da Tschlin. Üna perioda d'uffizi düra quatter ons. La dumonda d'üna limitaziun da temp d'uffizi nun es amo sclerida. Il plü ot organ dal cumün resta la radunanza cumünala. Sco vopna prevezza la gruppa da lavur ün compromiss cullas duos vopnas existentas unidas.

Als 14 e 15 settember han lö radunanzas d'infuormaziun a Strada e Ramosch ed als 6 oktober ün'ultima infuormaziun cumünala a Tschlin. Las radunanzas cumünalas da votaziun sun previssas pels 21 oktober.

## Duos suprastants da Tschlin han desdit per subit

Ils duos commembers da la suprastanza da Tschlin Marco Martinelli da Strada e Mario Camozzi da Martina han desdit lur caricas per subit. Quai conferma il capo cumünal da Tschlin Men Notegen sün dumonda. Scha quistas desditas han da chefar cul proget da fusiun dals cumüns da Tschlin e Ramosch, neghescha Notegen. «La decisiun da la suprastanza cumünala dals 17 avuost per la fusiun es statta unani-

ma», declera Notegen e perquai es el pervas cha'ls motivs per la desditta nun han da chefar culla fusiun. Our da las demischiuns per scrit nu resultan tenor el ingüns motivs. Sco cha Marco Martinelli ha declerà invers il Radio Rumantsch han manà motivs persunals a sia decisiun. Fin pro las elecziuns cumünalas chi han lö quist on in november nu vegnan tenor Notegen ils duos commembers rimplazzats. (nba)

# Gran Alpin survain il «Prix Montagne 2011»

Persvas han però eir ils duos progets s-chets engiadinais

**Dals 50 progets chi sun gnüts inoltrats da tuot la Svizra pel prüm premi da «Prix Montagne», han ses persvas la giuria e sun perquai gnüts nominats. Duos da quels sun s-chets engiadinais. Il vendschader «Gran Alpin» vala eir sco proget mez engiadinais.**

Ils quatter progets grischuns chi han ragiunt l'ultima runda da la concorrenza dal «Prix Montagne» sun stats: «La produziun da mozzarella da bouvs sulvadis da la famiglia Denoth a Ftan», «Chavals e saloon San Jon da la famiglia Juon da Scuol», «La chascharia da Martin Bienert e Maria Meyer dad Andeer» ed il proget «Gran Alpin» da Casti. Il president da la giuria, l'anterior skiunz Bernhard Russi, ha fat a savair cha Gran Alpin haja guada-

gnà il premi dotà cun 40 000 francs. Sco ch'el ha declerà survain Gran Alpin il premi perquai cha'l proget saja exemplaric e pissera per ün success economic illa regiun muntagnarda. A Gran Alpin fan part 35 paur chi cultivan üerdi da biera süll'otezza d'almain 1000 meters sur mar. L'üerdi cha Gran Alpin racoglia e venda vain elavurà da la bieraria engiadinasa a Tschlin, la bieraria da Monstain e la bieraria Locher ad Appenzell. «Perquai cha bier da nos gran vain cultivà in Engiadina Bassa, pudaina sainz'oter dir ch'üna part da la medaglia pertocca als paur engiadinais», disch il copresident da Gran Alpin, Christian Bühler dad Urmein.

## Guadagnà han tuots

«Fingià dad esser nominà per quist premi es ün'onur», manaja Men Juon dal bain da chavals e saloon San Jon a Scuol. Cha la nominaziun saja üna

conferma per la lavur prestada e ch'eir otra glied resainta lur lavur da maniera positiva. Cun gnir nomnà in quist'ocasiun in da tuotta sorts gazetats ed oters mezs da massa, es per el e sia gestiun cleramaing üna reclama fich positiva. Dischillus da nun avair guadagnà la concorrenza, nun es Juon. «Cler chi füss stat bel da survgnir ils 40 000 francs», admetta'l. Ma cha d'avair pudü far part dal ravuogl dals finalists saja eir stat fascinant e til haja fat plaschair. Eir Meta Denoth da Ftan, allevatura da bouvs sulvadis dad aua, es cuntainta dad esser statta nominada pel «Prix Montagne 2011». «Nus vain survgnü cun quista concorrenza üna plattafuorma ideala per render attent a la glied a la lavur cha nus prestain», disch ella cun tschera riantada. La famiglia da paur da Ftan prodüa sün seis bain nede alch exotico. Lur bouvs sulvadis dad aua prodüan lat biologic chi vain in seguit

elavurà illa chascharia da Tschlin ad üna mozzarella da bouvs sulvadi esclusiva. «La gastronomia predscha fermaing nos prodot. Uschea pudaina contribuir üna creaziun da valor per tuot la regiun», declerà. L'esperienza d'avair pudü tour part a quista concorrenza tilla haja fat grond plaschair.

## La nominaziun es üna superbogia

«Cha noss duos progets sun gnüts nominats pel premi 'Prix Montagne 2011' am fa naturalmaing grond plaschair», disch il mainagestiun da la Pro Engiadina Bassa, Reto Rauch. El ha accumpagnà ils candidats grischuns nominats pel premi a Berna ed ha eir sves fat tras la tensiun cuort avant cha'l vendschader es gnü dat cuntshaint. Cha da 50 progets inoltrats sun duos s-chets da l'Engiadina Bassa demuossa bain cha la regiun posseda paurarias chi lavuran cun progets chi han perdüranza e perquai eir success.

«Forsa dan quists exaimpels andit ad oters paur dad esser amo plü innovativs», spera'l. Cha minchatant vöglija be ün zich curaschi per tour per mans alch nouv. «Cun bier schlantsch, buna vöglija e persvasiun funcziuna circa tuot!», intuna'l. Da la vendschadra, la «Gran Alpin», es Rauch satisfat: «In nossa regiun vaina differents producents dad üerdi». E cha quels survegnan cul premi cha lur interpreta da tet ha survgnü, dal sgüra il schlantsch per continuar culla buna lavur. Cha'ls prodots finals da la lavur dals paur, las bieras chi vegnan eir prodütas illa regiun, survegnan cun quist premi eir ün'otra valütaziun. «Da pudair vender biera chi ha survgnü quist premi es bain üna buna reclama chi dess dar andit da mante-gner la produziun actuala e perfin da tilla provar dad augmantar», manaja'l. Chi gaja, a la fin dals quints, eir pro quist premi per qualità e na per quantità. (anr/mfo)

# Ausgeh-Tipp



**uondas**  
pigna da laina · pasta · grilladas

**Neueröffnung Restorant Uondas**  
Täglich geöffnet – auch im November

Hotel Chesa Rosatsch – Via San Gian 7 – 7505 Celerina  
Tel. +41 81 837 01 01 – www.rosatsch.ch – hotel@rosatsch.ch



## Weidmannsdank:

Wildgenuss im Colani Stübli  
oder auch mittags auf  
unserer Terrasse



Tischreservation: Telefon 081 839 36 26  
7504 Pontresina | www.hotelsteinbock.ch

## Restaurant Chesa al Parc

Wir sind bis zum 28. September 2011  
für Sie da!

Ob Sonnenterrasse oder  
rustikale Engadiner-Stube –  
geniessen Sie internationale Gerichte  
sowie Schweizer Spezialitäten.

Täglich von 9 bis 16.30 Uhr, Di, 13.09. Ruhetag.  
Kulm Hotel St. Moritz · Tel. 081 833 10 90



**Kochkurs** mit Marcus Helfesrieder  
**Mezdi**

1. + 15. Oktober 2011  
Jeweils von 16 bis 18 Uhr  
kochen wir in der Küche vom  
Mezdi unser anschliessendes  
gemeinsames Dinner.

Via dal Bagn 20  
CH-7500 St. Moritz  
+41 81 834 10 10  
essen@helfesrieder.ch  
www.helfesrieder.ch

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.  
Preis inkl. Rezepte, Essen u. Getränke CHF 200.–

11.30 bis 23.30 Uhr  
So + Mo Ruhetag

## SPORTHOTEL SCALETTA-\*\*\* S-CHANF

Die knusprigsten, die saftigsten, die grössten,  
die schönsten, einfach die besten Cordon bleus

S für Small 175 g  
M für Mittel 330 g  
XL für Gross 550 g

Unsere Spezialität: Cordon bleus

Tel. 081 854 03 04

## HOTEL RESTAURANT CORVATSCH

**Scheiterhaufen vom Reh**  
**Hausgebeizter Hirschkpfeffer**

**Besondere Leckerbissen!!!**  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Daniela Aerni-Bonetti, Fritz Scheplawy,  
Giancarlo Frulla und Barbara Piuselli  
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57



## Jagd auf Trouvaillen

Im Herbst haben wir besondere  
Gäste an der Tafel:  
Wildschmankerl und Geheimrezepte  
aus den Schweizer Südtälern.



Telefon 081 839 36 36  
Anne-Rose & Thomas Walther www.hotelwalther.ch



## SALASTRAINS

**Ganztägig und ABENDS geöffnet**

Sonnenlunch auf unseren Terrassen  
Gemütliches Dinner in unserer  
Arvenstube mit wunderbarer Abendstimmung

Erbitten Reservierung für den Abend  
unter Tel. 081 830 07 07

Tiefgaragenplätze

## Hotel Restaurant Salastrains

Ausser unseren Spezialitäten  
aus Italien, Gutbürgerlich sowie Asiatisch,  
empfehlen wir



Mittags auf unserer schönen  
Aussichtsterrasse  
sowie abends in unserer Arvenstube  
bei gemütlicher Nachtatmosphäre  
unsere bekannten Wildspezialitäten  
wie zum Beispiel Munggenpfeffer.

Reservationen erwünscht

Tel. 081 830 07 07

Auf Ihren Besuch freut sich das ganze  
Salastrains-Team



## ZU VERKAUFEN

### Traumwohnung in Samedan

Die einladende **5½-Zimmer-Wohnung** befindet sich im Dachgeschoss und beeindruckt durch ihre grosszügige Raumgestaltung, die imposante Raumhöhe und die hochwertigen sowie natürlichen Materialien. Der Wohn-, Ess- und Kochbereich ist offen gestaltet und das zentrale Cheminée sorgt für das passende Ambiente. Die exklusive Ausstattung, der hochwertige Innenausbau, die durchdachte Raumeinteilung und Grosszügigkeit dieser Wohnung verspricht ein einzigartiges Wohnenerlebnis. Geniessen Sie den atemberaubenden Wohnraum, die 3 grosszügigen Schlafzimmer mit dazugehörigen Bädern, die behagliche Sauna oder den einzigartigen Ausblick von einem der beiden gedeckten Balkone über das einzigartige Panorama.

Für weitere Ausführungen oder eine persönliche Besprechung ist Herr Andry Niggli gerne für Sie da.



**Niggi & Zala AG**  
Treuhand und Immobilien  
Via Maistra 100  
7504 Pontresina  
info@niza.ch

Tel. 081 838 81 18  
www.niza.ch

176.779.608

### Teilzeitstelle n. V. frei

Vermietung, Verwaltung von Ferienwohnungen, PC-versiert und Italienisch ist Voraussetzung. Sonntags frei, interessant für Wiedereinsteigerinnen.

Auskunft unter Tel. 079 712 09 26  
176.779.682

### Zu verkaufen

#### ca. 100 m<sup>2</sup> alte Fexerplatten

Auskunft unter Chiffre S 176-779602, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1  
176.779.602

Zu vermieten in BEVER  
sonnige

### 4-Zimmer-Wohnung

im 3. OG, ca. 90 m<sup>2</sup>, überdeckter Balkon, mit Spense und Keller, Haustiere erlaubt.  
Fr. 2575.- pro Monat inkl. Akonto-NK und Autoeinstellplatz.

Gerne erteilen wir weitere Auskünfte:  
081 842 68 66  
176.779.627

### ZUOZ

An schöner und sonniger Aussichtslage vermieten wir per 1. Oktober 2011 oder n. V. möblierte

### 4½-Zimmer-Wohnung

im Dachgeschoss, 1 Zimmer mit sep. Zugang vom Treppenhaus, Küche, Bad/WC, Dusche/WC.

Miete CHF 2200.- exkl. NK  
Einzelgarage Fr. 120.-

Valär + Klainguti SA, Zuoz  
Telefon 081 851 21 31  
176.779.666

Wir vermieten ganzjährig unsere ruhige, am Waldrand gelegene, mit viel Holz möblierte

### 1-Zimmer-Wohnung (44 m<sup>2</sup>)

Balkon, Schwimmbad, Sauna, eig. Autoabstellplatz in Surlej-Silvapiana  
CHF 1390.- inkl. NK  
Tel. 081 833 16 58  
176.779.688

## MICHAEL PFÄFFLI

In den Nationalrat



Unsere Nationalratskandidaten:  
Michael Pfäffli  
Tazisius Caviezel, Nationalrat  
Karin Niederberger  
Rudolf Kunz  
Andreas Züllig

In den Ständerat: Martin Schmid

www.fdp-gr.ch

LISTE 8

FDP



## Aufstrich

Mittwoch, 14. September 2011 um 20.30 Uhr



Konzertort:  
Golfhotel Des Alpes

Eintritt:  
15.- CHF / freie Sitzwahl

Vorverkauf:  
Infostellen Engadin St. Moritz und  
www.ticketcorner.ch

Da die MusikerInnen aus den verschiedensten Winkeln Österreichs - Graz, Wien, Waidhofen a. d. Ybbs, Ardagger Markt und Bad Hall - stammen, entsteht beim Musizieren eine ziemlich bunte Mischung an Stücken und an Jodlern.

SONORA

GOLF-HOTEL

ticketcorner.ch

ENGADIN ST. MORITZ

## Einladung zur Infoveranstaltung metabolic balance®

Ihr Wunschgewicht muss kein Traum bleiben!



metabolic balance  
fitness

Ihr Individuelles Ernährungsprogramm zur Optimierung Ihres Stoffwechsels, ganz ohne Fasten, Hungern oder Kalorienzählen! Verblüffend einfach!

Infoveranstaltung am Dienstag 13. September um 19 Uhr  
im Hotel Laudinella.  
Anmeldungen Tel. 081 833 33 43

Nutzenbietend • Individuell • Zielführend

**COLOMBO**  
TRAINING UND ERNÄHRUNG

Colombo Training und Ernährung | Via Aguagliòs 22 | 7512 Champfèr | Tel. 081 833 33 43 | info@colombo-ernaehrung.ch | www.colombo-ernaehrung.ch



**NUMERO UNO und seine Geschwister**  
im Hotel Müller mountain lodge

**Samstag, 17. September 2011**  
ist Plozza zu Gast in der Stüva.

**Weine und Wildmenu à Fr. 115.00**  
Reservation Tel. 081 839 30 00

HOTEL  
**MÜLLER**  
PONTRESINA  
mountain lodge

# VOICES IN THE TOP

PONTRESINA

SUPPORTED BY REPOWER

## MILOW \* MARLA GLEN EDOARDO BENNATO

PHILIPP FANKHAUSER \* MYRON \* DANIEL KANDLBAUER \* LEA LU  
DANNY BRYANT'S REDEYEBAND \* MELONMOON \* LOCKSTOFF  
BÜNDNERFLAISCH \* ESTELLA BENEDETTI \* PAUL ETTERLIN  
BÄNZ FRIEDLI \* HEINRICH MÜLLER \* DARIO & SPINFIRE  
ANNAKIN & WEYERMANN \* SINA \* VERA KAA \* MARCO MASINI

6.-9. OKTOBER 2011

VOICESONTOP.CH

**REPOWER**  
Unsere Energie für Sie.

**bluetrac**  
EVENTTECHNIK

ENGADIN  
St. Moritz

SÜDOSTSCHWEIZ  
MEDIEN

Engadiner Post  
PONTRESINA  
Die Kulturbörse der Engadiner

trespass.ch

radio  
swiss pop

RADIO  
ENGADINA

TSD  
TELE SUDOSTSCHWEIZ

Pontresina  
piz bernina engadin

## Gesundheitsmythos St. Moritz

**Buchvernissage** St. Moritz verdankt seine Bedeutung ursprünglich seinen Heilquellen, die seit fast 3500 Jahren bekannt sind. Das prickelnde Champagnerklima, 322 Sonnentage im Jahr und eine traumhafte Landschaft sind weitere Zutaten, die St. Moritz als Gesundheitsoase bekannt gemacht haben. Ein neues Buch zeigt nun erstmals eine ungeschminkte Gesamtchau der Oberengadiner Medizin-

geschichte. Dem berühmten Alpenmediziner Dr. Oscar Bernhard zum 150. Geburtstag gewidmet, beschreibt die Neuerscheinung «Gesundheits-Mythos St. Moritz», was St. Moritz mit Sauerwasser, Gebirgssonne und Höhenklima zu tun hat – amüsant und spannend geschrieben, fachlich fundiert und akribisch recherchiert, mit vielen bisher unbekanntem Originalzitat und fantastisch bebildert.

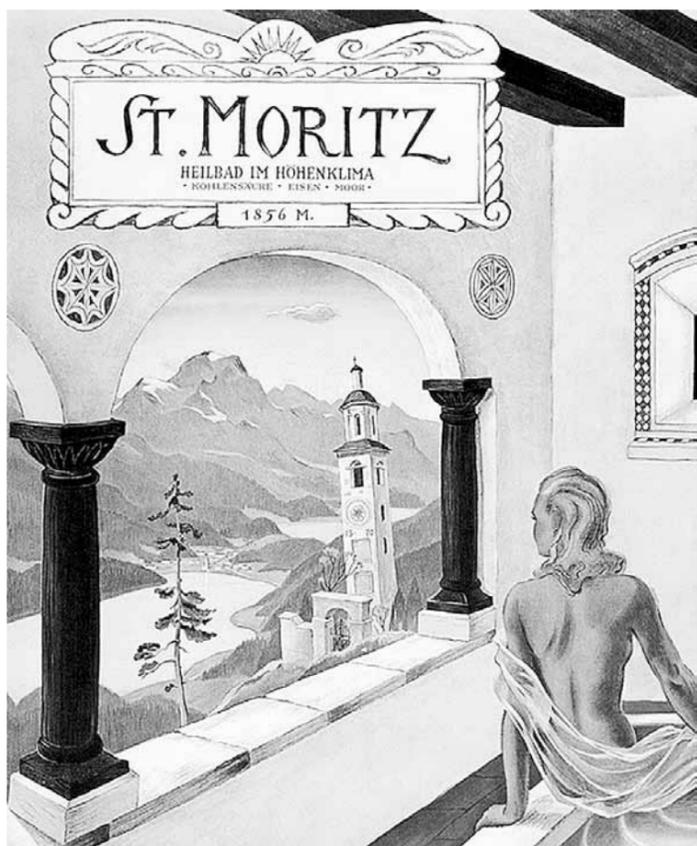
Das Buch zeigt, wie die Stimulan-

zien der Natur genutzt wurden und noch werden können – in Tourismus und Sport sowie Wellness und Medizin. Mit Wissenschaftspublizist Heini Hofmann als Autor konnte die geeignete Person gefunden werden, die mit dem Engadin und der Thematik vertraut ist, eine verständliche Sprache schreibt und zudem Garant ist für eine sachlich ausgewogene Sichtweise.

Herausgekommen ist ein leserfreundliches Publikumsbuch von sachlicher, textlicher und illustrativer Qualität und Originalität. Eine solch umfassende Darstellung jener Naturgeschenke, durch die St. Moritz zu dem wurde, was es heute ist, hat bisher gefehlt.

Die Buchvernissage findet heute Samstag um 17.30 Uhr im Badrutt's Palace Hotel statt. (pd)

«Gesundheits-Mythos St. Moritz» wird von der Stiftung «Dr. Oscar Bernhard» herausgegeben und erscheint im St. Moritzer Montabella-Verlag. ISBN 978-3-907067-40-6



Die St. Moritzer Heilquellen sind seit über 3000 Jahren bekannt.

## Wie der Bartgeier wieder in die Schweiz kam

**Neue Publikation** Zur Wiederansiedlung des Bartgeiers gibt der Zürcher Tierschutz dieser Tage die neue Broschüre «Absolute Sonderklasse» heraus. Das 48-Seiten-Porträt erzählt die Geschichte des Riesenvogels – von seiner Ausrottung in den Alpen bis zu seiner Rückkehr.

Sie segeln wieder – auch durch die Medien, wie kürzlich, als der junge Bartgeier Sardona von zu Hause ausgerissen war und es vom Sarganserland bis an die Nordsee schaffte. Typisch für Bartgeier. Sie streifen gerne herum, bevor sie sich als geschlechtsreife Erwachsene niederlassen. Das und viel mehr erklärt die neueste Broschüre des Zürcher Tierschutzes. Der Winterthu-

rer Zoologe Christian Speich erzählt die Geschichte des grössten Brutvogels auf unterhaltsame Art und mit tollen Fotos vom Bartgeier, wie er fliegt und lebt – wenn man ihn lässt.

Denn das war nicht immer so: Ignoranz, Aberglaube und Habgier haben ihn einst ausgerottet. Erst ein jahrzehntelanges Projekt mit Schweizer Beteiligung führte zur Wiederansiedlung. Inzwischen fliegen rund 150 Bartgeier mit ihrer Spannweite von fast drei Metern über den Alpen, ein guter Teil davon in der Schweiz, vor allem im Engadin und im Calfeisental. (Einges.)

Bestellung der neuen Broschüre: Tel. 044 261 97 14, info@zuerchertierschutz.ch

## Wer war Gustav Mahler?

**St. Moritz** Am Dienstagabend, 13. September, um 19.00 Uhr, lädt der ökumenische «Kultur Klub Kirche St. Moritz» zu einem Vortragsabend mit dem St. Moritzer Musiker und Organisten der Evang.-ref. Kirchgemeinde, Hansjörg Stalder, ein. Die Ausführungen von Hansjörg Stalder in der Evangelischen Dorfkirche St. Moritz werden jedem Kulturliebhaber neues, mit Sicherheit spannendes Hintergrundwissen vermitteln. Das Thema des Abends heisst: «Gustav Mahler und der symphonische Kosmos – Leben, Werk und Wirkung»; ein Vortrag

in Wort, Bild und Ton. Hansjörg Stalder umschreibt sein Referat auszugswise folgendermassen: «Gustav Mahler (1860–1911) gilt als einer der bedeutendsten Symphoniker des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Er wurde zum Wegbereiter der Moderne. Seine sich ins Riesenhafte ausdehnenden Sinfonien schildern den ganzen Kosmos menschlicher Existenz in einer faszinierenden musikalischen Sprache. Von der Jahrmarktsmusik über den Ländler, vom Walzer und Marsch bis zu den tiefgründigsten polyphonen Strukturen» (Einges.)

## Yvonne Monsch wird Vereinspräsidentin

DV der kantonalen Bündnerinnen-Vereinigung 2011

**Die Frauen der Bündnerinnen-Vereinigung trafen sich letzten Samstag zu ihrer 89. Delegiertenversammlung in Cazis. Trotz des langen Weges war «Südbünden» sehr gut vertreten.**

ELSBETH REHM

Seit fast 90 Jahren leisten die Frauen der Bündnerinnen-Vereinigung verschiedenorts im Kanton immer wieder freiwillige soziale Arbeit. Zwölf Sektionen zählt diese Vereinigung zurzeit noch. Fünf davon befinden sich in Südbünden, nämlich in St. Moritz, Celerina, Zernez, Scuol und Sta. Maria.

In seiner Ansprache erklärte der Caziser Gemeindevorstand Melchior Brot ausdrücklich, wie wichtig das soziale Engagement der Bündnerinnen sei. Vor allem in der Betreuung von Senioren sind die Bündnerinnen im ganzen Kanton tätig. Und gemäss Brot wird diese Arbeit immer wichtiger, da sonst die Kosten im Gesundheitswesen ins Astronomische steigen würden.

Nebst den Besuchen in Heimen haben die Bündnerinnen in diesem Jahr viel gestrickt und konnten so 80 Decken oder Dreiecktücher, mehr als 70 Socken, Bettsocken und Kindersocken sowie einige Schals an Spitäler, Altersheime und Kinderheime verteilen.

**Vakantes Präsidium wieder besetzt** Grosse Wellen warfen die traktandierten Themen nicht. Jahresbericht, Jahresrechnung, Budget und Jahresbeiträge passierten ohne Gegenstimme. Die Jahresbeiträge der Sektionen werden für die kulturelle Jahresaufgabe verwendet. Ebenso erhält die Sektion, welche die DV organisiert, einen Zustupf.

Beim Traktandum Wahlen kam es zu einer freudigen Überraschung. Zehn lange Jahre hat der kantonale Vorstand ohne Präsidentin gearbeitet. Sechs Jahre lang war Anita Prader aus Müstair die Ansprechperson. Vor vier Jahren hat Yvonne Monsch aus Davos dieses Amt übernommen. Nun konnte sie sich entschliessen, das Präsidium zu übernehmen. Kein Wunder, dass dieser Entschluss mit einem Riesensplausur verdankt wurde. In dieser Hinsicht können die Bündnerinnen voll Zuversicht in die Zukunft blicken.

**Stiftung Scalottas Scharans**

Als Einstimmung in die neue Woche und ins neue Arbeitsjahr der Bündnerinnen gestaltete der Cazner Pfarrer Jürg Martin Wuttge am Sonntag in der kleinen Dorfkirche von Sarn einen Gottesdienst, untermauert mit schönen Jodelliedern. Anschliessend wurde dem Heim Scalottas in Scharans ein Besuch abgestattet. Dessen Stiftung liegt den Bündnerinnen am Herzen, da die Sektionen immer wieder aus den Einnahmen von Aktionen zu Gunsten des Heimes spenden.

Geschäftsleiter Luzi Tschärner stellte das Kompetenzzentrum für Menschen mit einer Behinderung vor. Heute leben dort 65 Erwachsene und 12 Kinder mit Mehrfachbehinderungen. Sie werden von 200 Mitarbeitenden betreut und die Kinder nach Möglichkeit gefördert. Tief berührt vom Schicksal dieser Menschen und von der Arbeit der Mitarbeitenden konnte die Präsidentin von Cazis das Opfer des Gottesdienstes an Luzi Tschärner übergeben.

Die nächste DV der Bündnerinnen im Jahr 2012 wird nach 2010 wiederum im Engadin, nämlich in Zernez, stattfinden.

## Intensives Jahr für das Kulturarchiv

**Oberengadin** Kürzlich fand die 22. Mitgliederversammlung des Kulturarchivs Oberengadin statt. Gut 30 Mitglieder waren im Vortragssaal der Chesa Planta anwesend. Die Zusammensetzung – Gemeindevertreter, Delegierte von Firmen und Institutionen sowie Einzelmitglieder und Life-Members – spricht für die breite Verankerung, die sich das Kulturarchiv über die Jahre erarbeitet hat.

Vizepräsident Giuliano Pedretti eröffnete den Anlass in romanischer Sprache und übergab die Leitung dann Präsidentin Dora Lardelli. Jahresbericht 2010 sowie Jahresrechnung samt Revisorenbericht 2010 wurden einstimmig genehmigt, dem Vorstand und der Revisionsstelle einstimmig Décharge erteilt.

Mit grossem Dank für seinen langjährigen und unermüdlichen Einsatz ist Geschichtsforscher Dolf Kaiser, Zü-

rich/Bever, aus dem Vorstand zurückgetreten und durch Andri Donatsch, Celerina, ersetzt worden.

Das Budget 2012 zu erstellen war für den Vorstand trotz mannigfachen Bemühungen bei Gemeinden, Kreis, Kanton und Bund aufwendig: Noch ist nicht alles gesichert, insbesondere die dringend nötige Aufstockung des Personal-Etats. Das Budget ist dem Kreis im Rahmen des erweiterten Betriebsbedarfs vorgelegt, aber noch nicht abschliessend beantwortet worden. Hier soll das für 2010 wiederum beträchtliche Arbeitspensum – es wird für 2011 nicht kleiner – nicht unerwähnt bleiben: Insgesamt wurden 4000 effektive Arbeitsstunden, darunter 2000 bezahlte und 2000 unentgeltliche geleistet. Giuliano Pedretti führt die unbezahlten an mit 1200 Stunden. Die einzige bezahlte Vollzeitstellung teilen sich drei Mitarbeitende.

Einen grossen, unverzichtbaren Anteil hatten im Jahr 2010 auch viele Freiwillige. Das gesamte Team leistete vielseitige Arbeit. Dazu gehören: Offizielle Öffnungszeiten und Führungen (1500 Besucher im Jahr 2010); Inventarisierungen der zum Teil umfangreichen, neu eingegangenen Nachlässe; Zurverfügungstellung von Dokumenten an Archivbenützer, Verlagshäuser, Architekten usw.; Neuaufbau einer Abteilung über Engadiner Hotellerie und Fremdenindustrie; Vermittlung der Bestände des Kulturarchivs Oberengadin.

Nach langer Vorarbeitszeit erschien das Buch «The Magic Carpet» von Dora Lardelli in deutscher und italienischer Sprache. Das Projekt «Neues Depot» im Untergeschoss kann noch 2011 abgeschlossen werden. Es soll allen Ansprüchen einer sorgfältigen Archivierung genügen. (urd)

## Bunter «Markt der Kirchen»



Am «Markt der Kirchen» gab es Spiel und Spass für Gross und Klein.

Foto: A. Manatschal

## Stehend über den See paddeln

**Stand up Paddle** Am vergangenen Wochenende wurden die dritten «Stand up Paddle Days» im Engadin ausgetragen. Über 60 Paddler aus fünf Nationen haben sich auf dem Silvaplana- und Silsersee im Fun-Staffel- und 11-km-Engadin-Paddle Race gemessen.

Ob für Anfänger oder routinierte Paddler, am Samstag wurde bei strahlendem Wetter das Staffelfahren ausgetragen. Insgesamt traten neun Teams à vier Paddler auf dem 300 Meter langen Kurs gegeneinander an. Nach zwei Ausscheidungsläufen paddelten die fünf schnellsten Teams im Finale um den Sieg. Allerdings geht es beim Staffelfahren in erster Linie um den Spass und Teamgeist.

Am Sonntagmorgen um 10.00 Uhr fiel der Startschuss zum dritten Engadin Paddle Race. Erstmals wurde das Rennen über 11 Kilometer auf dem Silsersee ausgetragen. Am Start waren 27 Paddler aus der Schweiz, Deutschland, Italien, Österreich und Spanien. Der spiegelglatte See bot exzellente Bedingungen für ein schnelles Rennen. Der Sieger Diaz Belarmino aus Spanien legte dann auch die knapp 11 Kilometer lange Strecke in nur etwas über einer Stunde zurück. Der Kurs wurde soweit möglich um die natürlichen Inseln des idyllischen Bergsees gelegt. Nur am oberen und unteren Ende musste eine Boje umrundet werden. Gefahren wurde in den Kategorien 14" und 12.6". (Einges.)



Stand up Paddle ist ein Trendsport, der viel Geschicklichkeit verlangt.

Foto: Marc van Swoll

## Mitmachen ist wichtiger als der Sieg

**Sporttag** Auf dem Sportplatz Puoz in Samedan trafen sich Ende August die Mitarbeitenden aus den drei Betrieben des Vereins «Geschützte Wohn- und Arbeitsplätze Engadin und Südtäler» zu einem gemeinsamen Sporttag. Der Olympische Gedanke «Mitmachen ist wichtiger als gewinnen», das gemeinsame Erlebnis bei Postenspielen wie auch das feine Essen vom Grill standen dabei im Zentrum. Schon im Vorfeld dieses zum achten Mal durchgeführten Anlasses war auch der

Wetteifer zwischen den Teilnehmenden aus der «Buttega» in Scuol, dem «L'incontro» in Poschiavo und der «Ufficina» in Samedan zu spüren. Sichtbar wurde der Wettkampf spätestens beim Fussballcup am Nachmittag. Ein finales Penaltyschiessen führte die Mannschaft aus Poschiavo zum stolzen Sieg. Gelacht haben aber am Ende nicht nur die Teilnehmenden im grünen Trikot, sondern alle, die diesen besonderen Anlass miterleben durften. (Einges.)



Der Verein «Geschützte Wohn- und Arbeitsplätze Engadin und Südtäler» beim gemeinsamen Sporttag.



Der Pontresiner Beat Ritter lief und fuhr am «Powerman» die viertschnellste Zeit aller Teilnehmer. Als Amateur liess er zahlreiche Profis hinter sich.

## Beat Ritter läuft mitten unter die Weltspitze

Duathlon-Langdistanz-WM in Zofingen

**Am vergangenen Sonntag fand in Zofingen der «Powerman» statt. Dieser Duathlon (Laufen und Velofahren) wird als offizielle Langdistanz-WM gewertet. Auch für den Pontresiner Ausdauer-Athleten Beat Ritter war dieser Anlass der Saisonhöhepunkt.**

FRANCO FURGER

Dem Amateur Beat Ritter gelang in Zofingen ein sensationelles Rennen. Er erreichte die viertschnellste Zeit aller Teilnehmer und klassierte sich so mitten im Kreis der Profis. Ritter setzte sich die Zielsetzung: 6 Stunden, 43 Minuten. Diese übertraf er deutlich, er überquerte die Ziellinie bereits nach 6 Stunden und 26 Minuten. Sein Rennen schildert er so: «Befreit vom Druck des Alpinathlons konnte ich in den Wochen vor dem «Powerman» nochmals an Form zulegen und war somit hoffnungsvoll, dass mir ein gutes Rennen

gelingen würde. Auf der ersten, hügeligen Laufstrecke, die 10 Kilometer betrug, übte ich mich in Zurückhaltung, da die ersten fünf Athleten ein horrendes Tempo vorlegten. So ging ich als 16. auf die 150 Kilometer lange, mit drei Anstiegen gespickte Radstrecke. Relativ schnell fand ich einen guten Rhythmus und konnte mich in einer Gruppe (Rang 6 bis 10) behaupten. Bergauf konnte ich mich mehr und mehr von meinen Verfolgern absetzen, in der Ebene ein hohes Tempo halten und so meinen 6. Zwischenrang mit auf die 30 Kilometer lange und sehr kuppige zweite Laufstrecke nehmen. Dass auf dieser schwierigen Strecke die eine oder andere Krise einzug halten würde, war mir klar. Ich wusste aber auch, dass diese bei guter Verpflegung überwindbar sein würden. So konnte ich auch auf den letzten 15 beinharten Kilometern meine Schritte lang und meine Verfolger in Schach halten – mehr noch – zwei Athleten, die vor mir platziert waren, gingen auf den letzten Kilometern noch eine Krise ein, was mir erspart blieb und mich somit auf den 4.

Gesamtrang in diesem Weltklassefeld brachte.» Einziger Wermutstropfen: Als Amateur kam er nicht in die Wertung der Elite, folglich wurde er bei der Preisverleihung nicht nach vorne gebeten. «Das war schon hart nach dieser tollen Leistung.» Auch kam er als Amateur nicht in den Genuss des Preisgeldes. Als Vierter hätte er 2500 US-Dollar erhalten. Als Weltmeister der «Nicht-Elite-Athleten» musste sich der 34-jährige Engadiner mit einer Computer-Speicherplatte begnügen. Damit er als Schweizer Elite-Athlet hätte starten können, hätte er nach Belgien fahren und dort einen Selektionswettkampf bestreiten müssen. Aus familiären Gründen verzichtete er darauf, zudem hätte dieser Wettkampf zwei Wochen nach dem Alpinathlon stattgefunden und er wäre so nicht in Topform gewesen. Immerhin: Für den «Powerman» in einem Jahr hat er die Zusage vom Schweizer Nati-Trainer, dass er als Elite-Athlet mit Nationalmannschaftsstatus starten kann. Bleibt zu hoffen, dass Beat Ritter in einem Jahr ein ähnliches Husarenstück gelingt.

## Den Bike-Masterplan vor Ort erkundet

**Mountainbike** Am 2. September lud die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz zu einem Mountainbike-Infotag. Rund 25 Teilnehmende folgten der Einladung und erfuhren Wichtiges rund um den Stand des Mountainbike-Masterplans. Eingeladen wurden die Verantwortlichen der Gemeinden, Vertreter der Bergbahnen und der Mountainbike-Schulen sowie Mountainbike-Geschäfte und -Hotels. Das Ziel des Zusammentreffens war die Information über den Ist-Stand des Mountainbike-Masterplans.

Vor rund zwei Jahren erarbeitete die Tourismusorganisation mit der

Unterstützung von Allegra Tourismus den Mountainbike-Masterplan. Dies mit dem Ziel, das Potenzial zu analysieren und mit dem Mountainbike-Tourismus zusätzliche Wertschöpfung zu generieren. Der Masterplan sieht vor, Engadin St. Moritz zu einer führenden Mountainbike-Region der Schweiz zu entwickeln. Seither arbeiten die Beteiligten auf dieses Ziel hin.

Vergangenen Freitag wurden nun alle Involvierten über den Stand der ausgeführten Arbeiten auf den Mountainbike-Trails, über die Signalisation sowie die Kommunikation und Werbemassnahmen seitens der Tourismusorganisation informiert. Nach ei-

ner Präsentation im Hotel Laudinella in St. Moritz erkundeten die Teilnehmenden die Trails im Gebiet Corviglia-Padella mit dem Mountainbike. Dabei wurden die ausgeführten Arbeiten im Bezug auf die Mountainbike-Trails erkundet. Die Teilnehmenden des Mountainbike-Infotages waren sich einig, dass das Thema Mountainbike eine grosse Chance für den Sommertourismus im Oberengadin darstellt. In der Abschlussdiskussion auf Alp Muntatsch wurde die Durchführung weiterer Informationstage befürwortet, um eine Mountainbike-Kultur im Oberengadin aufzubauen und zu stärken. (pd)



Gemeinsamer Bike-Ausflug: Vertreter der Gemeinden, der Bergbahnen, der Mountainbike-Schulen, -Geschäfte und -Hotels haben sich über den Stand des Mountainbike-Masterplans informiert.



GRAND HOTEL KRONENHOF  
PONTRESINA  
\*\*\*\*\*

Zum Lehrbeginn Sommer 2012 bieten wir Jugendlichen aus dem Oberengadin

### Lehrstellen als:

- Köchin/Koch
- Kauffrau/-mann
- Restaurationsfachfrau/-mann

Sind Sie auf dem Weg zu einem guten Schulabschluss und konnten evtl. bereits durch Schnupperlehren oder Praktika Einblick in die Hotellerie oder Gastronomie erhalten? Ist es Ihr Wunsch, einen faszinierenden Beruf in der Hotellerie/Gastronomie zu erlernen, über den Sie sich bereits informiert haben?

Für die Besetzung unserer Lehrstellen suchen wir engagierte und wissbegierige Berufseinsteiger, die Freude daran haben, eine vielseitige, spannende, aber auch hektische Tätigkeit zu erlernen.

Wenn Begeisterungsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Ehrgeiz und Flexibilität zu Ihren Stärken gehören, und Sie eine zuverlässige und teamfähige Person sind, dann möchten wir Sie gerne kennen lernen.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto per E-Mail oder Post an Frau Monika Kamm an unten stehende Adresse.

Grand Hotel Kronenhof, 7504 Pontresina  
Tel. 081 830 30 30, Fax 081 830 32 29  
verwaltung@kronenhof.com  
www.kronenhof.com



### Für alle Drucksachen

einfarbig  
zweifarbige  
dreifarbig  
vierfarbig...

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Memoranden
- Rechnungen
- Briefbogen
- Notas
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Verlobungskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Obligationen
- Bonsbücher
- Quittungen
- Postkarten
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck AG  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

### Apotheke Roseg, Pontresina

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine freundliche, motivierte

### Pharmaassistentin/Drogistin 40-100%

für unsere Apotheke mit Parfümerieabteilung. Falls Sie gerne in einem kleinen Team unsere einheimische und internationale Kundschaft bedienen, bieten wir Ihnen eine abwechslungsreiche Stelle bei zeitgemäßem Lohn und 5 Wochen Ferien.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an  
Apotheke Roseg, Dr. Beat Schellenberg,  
Via Maistra 177, 7504 Pontresina, Tel. 081 842 82 06,  
E-Mail: fam.schellenberg.lenz@gmx.ch

176.779.653



Wir suchen für unsere kaufmännische Abteilung in St. Moritz Bad eine/n

### Kaufmännische/n Mitarbeiter/in

mit den Hauptaufgabenbereichen:

- Kontrolle und Verarbeitung der Kreditoren
  - Entgegennahme von Kleinaufträgen
  - allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Sie bringen mit:
- abgeschlossene kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
  - Berufserfahrung
  - fundierte PC-Anwenderkenntnisse
  - Italienischkenntnisse
  - vernetztes Denken, präzise Arbeitsweise und Flair für Zahlen

Wir sind eine der führenden Elektronunternehmen im Oberengadin und Bergell und bieten Ihnen:

- Ganzjahresstelle mit regelmässigen Arbeitszeiten
- vielseitige Tätigkeit in erfolgreichem Betrieb
- selbständiges Arbeiten
- angenehmes Arbeitsklima
- zeitgemässe Entlohnung

Möchten Sie Verantwortung übernehmen, sind Sie teamorientiert und behalten auch in hektischen Situationen den Überblick? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an:

Karin Metzger Biffi  
Pomatti AG, Via Mezdi 2, 7500 St. Moritz  
karin.metzger@pomatti.ch

# WALDHAUS SILS

Ein Fünf-Sterne-Haus wie kaum ein anderes – behaglich, familienfreundlich und überraschend unkompliziert – seit 103 Jahren.

Für die kommende Wintersaison – 16. Dezember 2011 bis ca. 15. April 2012 – suchen wir noch folgende/n, motivierte/n Mitarbeitende/n:

### Front Office-Mitarbeitende/n (Kassabüro/Réception)

Sie arbeiten in einem kleinen Team in unserem Kassabüro. Zu Ihren Hauptaufgaben gehören der Check-in und der Check-out unserer internationalen Gäste, das Übersetzen unserer Tagesmenüs in F/E sowie ein Teil der Gästebuchhaltung.

Je nach Bedarf erledigen Sie auch Arbeiten an der Réception, wie die Bearbeitung von Korrespondenz in D/E/F, die telefonische Entgegennahme von Anfragen und Reservierungen sowie die persönliche Begrüssung unserer Gäste.

Ihre Muttersprache ist möglichst Schweizerdeutsch. Sprachkenntnisse in Englisch, Französisch und evtl. Italienisch sind von Vorteil. Wir würden uns über eine längerfristige Anstellung freuen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an das Hotel Waldhaus, Ansprechpartnerin: Frau Rössli, [staff@waldhaus-sils.ch](mailto:staff@waldhaus-sils.ch)

Claudio Dietrich und Patrick Dietrich / Urs Kienberger  
Hotel Waldhaus, CH-7514 Sils-Maria  
Tel. +41 81 838 51 00, [www.waldhaus-sils.ch](http://www.waldhaus-sils.ch)

swiss  
historic  
hotels

PRIVATE SELECTION  
HOTELS



Nachmieter gesucht für neue, moderne  
**2½-Zimmer-Dachwohnung**  
in **Samedan**, ab Mitte Okt. o.n.V.,  
GS, Kellerabteil, Autoabstellplatz,  
Velo-/Skiraum zur Mitbenützung.  
Fr. 1700.– inkl. NK, an NR, keine  
Haustiere. **Tel. 079 735 94 73**  
176.779.658

**Pontresina** ganzjährig zu  
vermieten:

An sonniger Lage, mit traumhafter Aussicht, grosszügige

### 2-Zimmer-Attika-Wohnung

Wohnfläche 85 m<sup>2</sup>, für 2 Personen mit Dachterrasse, Cheminée, Waschmaschine/Tu, Bad, Dusche, WC und separatem WC, Keller, Garage, Platz.

Ab 1. Oktober oder nach Vereinbarung. Auch als Ferienwohnung geeignet. Preis CHF 2450.– inkl. NK + GP.

Tel. 079 409 78 85 176.779.537

### Zu vermieten kurz- und längerfristig Appartements und Personalzimmer

**Hotel Quellenhof AG**  
**7550 Scuol**  
Telefon 081 252 69 69  
176.779.650

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.–
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 97.–
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 119.–
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 174.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Faxen an: 081 837 90 91 oder 081 861 01 32

Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 01 31

Mail: [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

## Das Kinoprogramm jeden Samstag in der «Engadiner Post / Posta Ladina»

und für unterwegs mit dem **Gratis-App** auf dem **iPhone** und unter [www.engadinerpost.ch/mobile](http://www.engadinerpost.ch/mobile) auf dem Smartphone.

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**

POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.



# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

**Ärzte-Wochenendeinsatzdienst**  
Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag/Sonntag, 10./11. September**  
**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
Dr. med. Hagen Tel. 081 830 80 35

**Region Celerina/Pontresina/Zuoz**  
Dr. med. Bezzola Tel. 081 842 77 66

**Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung**  
Dr. med. Casanova Tel. 081 861 20 40

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

**Wochenenddienst der Zahnärzte**  
Telefon 144

**Notfalldienst Apotheken Oberengadin**  
Telefon 144

**Rettungs- und Notfalldienste**  
Sanitätsnotruf Telefon 144  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
Scuol und Umgebung, 24 h  
Tel. 081 864 12 12  
Schweizerische Rettungsflugwacht  
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

**Spitäler**  
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
Samedan Tel. 081 851 81 11  
Scuol Tel. 081 861 10 00  
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

**Veranstaltungshinweise unter**  
[www.engadin.stmoritz.ch/news\\_events](http://www.engadin.stmoritz.ch/news_events)  
[www.scuol.ch/Veranstaltungen](http://www.scuol.ch/Veranstaltungen)  
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

## Sudoku

	2	9				6	4	
	3		7		2		5	
				6				
	4		8		5		2	
		7					9	
	6		4		3		7	
				1				
	9		3		6		8	
	1	2				4	6	

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.

Lösung →

9	9	7	8	6	7	1	8	
1	8	2	9	5	7	6	4	
5	6	7	4	1	2	9	8	9
8	2	9	5	6	7	1	9	2
7	5	6	1	2	9	4	9	8
9	2	1	9	4	8	5	7	6
2	1	5	6	9	9	8	2	7
6	9	8	2	7	4	9	5	1
2	7	9	8	5	1	6	2	9

## Soziale Dienste

**Spitex**  
Oberengadin: Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung, Mahlzeitendienst, Vermietung und Verkauf Krankenkamobilien  
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00  
CSEB Spitex: Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung, Mahlzeitendienst, Vermietung und Verkauf Krankenkamobilien  
Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

**Private Spitex**  
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land, Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
Engadin Tel. 081 864 91 85  
Chur Tel. 081 284 22 22  
engadin@prevento.ch

**Pro Senectute**  
Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62  
Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

**Rotkreuz-Fahrdienst**  
Sekretariat Alters- und Pflegeheim Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

## Beratungsstellen

**Rechtsauskunft Region Oberengadin**  
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

**Mediation**  
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten  
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70  
schucan@vital-schucan.ch

**Regionale Sozialdienste**  
Oberengadin/Bergell  
Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Andreas Vogel, Josy Battaglia, Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10  
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13  
Bernina  
Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Josy Battaglia Tel. 081 844 02 14  
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78  
Unterengadin/Val Müstair  
Sozial- und Suchtberatung  
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68  
Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

**Beratungsstelle Alter und Pflege OE**  
Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr  
alterundpflege@spital.net Tel. 081 851 81 40

**CSEB Beratungsstelle Chüra –**  
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

**Pro Juventute**  
Oberengadin Tel. 081 834 53 01  
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

**Pro Infirmis**  
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige  
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59  
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02  
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

**Procap Grischun**  
Bündner Behinderten-Verband, Beratungsstelle Südbünden, Tel./Fax 081 850 02 02  
Tumasch Melcher, Di-Do 09.00-11.00

**Krebs- und Langzeitkranke**  
Verein Avegin: Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10  
Beraterin: Franziska Durband  
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
Tel. 081 252 50 90 / info@krebssliga-gr.ch

**KIBE Kinderbetreuung Engadin**  
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85  
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43  
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42  
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

**Chüra d'uffants Engiadina Bassa**  
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04  
canorta.villamilia@gmail.com

**Mütter-/Väterberatung**  
Oberengadin: Zernez-Bergell  
- Angelina Grazia Tel. 078 780 01 75  
- Judith Sem Tel. 078 780 01 76  
Montag-Freitag 8.00-9.00 Uhr Tel. 081 852 11 20  
Unterengadin: Susch-Samnaun  
- Irène von Salis-Bolli Tel. 078 780 01 77  
Val Müstair  
- Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

**Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen**  
Markus Schärer, Peidra viva, Stragliä da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**  
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

**Beratungsstelle Schuldenfragen**  
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

**Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch**  
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

**Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)**  
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**  
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

**BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 851 13 96  
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:  
Sergio Cramer Tel. 081 851 13 97/081 844 14 44  
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:  
Michael Messerli Tel. 081 851 13 98/081 864 73 63

**Opferhilfe, Notfall-Nummer** Tel. 081 257 31 50

**Schul- und Erziehungsberatungen**  
- St. Moritz und Oberengadin: Tel. 081 833 77 32  
francoise.monigatti@avs.gr.ch  
- Unterengadin und Müntertal: Tel. 081 856 10 19  
antonio.preziuso@avs.gr.ch

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
Heilpädagogische Früherziehung  
- Engadin, Müntertal, Silvana Dermont und Lukas Riedo  
- Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie  
- Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold  
- Unterengadin, Müntertal, Plaiv, Anny Untermährer  
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85  
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00  
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

**Ergotherapie**  
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76  
Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter [www.engadinlinks.ch/soziales](http://www.engadinlinks.ch/soziales)

## Kinotipps

**Kino im Gemeindesaal Scuol**, Telefon 081 861 26 17

**Keine Vorführung bis 15. September 2011**

**Cinema Rex Pontresina**, Telefon 081 842 74 84

### Midnight in Paris

Woody Allans neueste Komödie ist eine hinreissende Liebeserklärung an Paris. Der Drehbuchautor Gil weilt mit seiner Verlobten Inez ein paar Tage an der Seine. Während Inez mit einem alten Freund ausgeht, flaniert Gil durch die Gassen und wird von einer Künstlergruppe zurück in die 20er-Jahre chauffiert. Dort trifft er Ernest Hemingway,

Picasso, F. Scott Fitzgerald und Salvador Dali. Woody Allans charmantester Film seit «Vicky Christina Barcelona» mit den Stars Owen Wilson, Marion Cotillard, Rachel Mc Adams, Adrien Brody und Frankreichs First Lady Carla Bruni.  
**Kino Rex, Pontresina:** Samstag und Sonntag, 10. und 11. September, 20.30 Uhr.



### Russlands Wildnis

Elche äsen im Ural, Amur-Tiger lauern am Pazifikstrand auf Sika-Hirsche, ein Braunbär knackt einen Baumstamm voller Honig und auf der Halbinsel Kamtschatka bekämpfen Riesenseeadler einander. Zehn Kamerateams haben in jahrelanger Arbeit spektakuläre Aufnahmen aus kaum bekannten Gegenden der russischen Wildnis zu einem Bilderbogen von kaum je gesehener Schönheit gestaltet.

**Kino Rex, Pontresina:** Dienstag, 13. September, 20.30 Uhr.

### Rien à déclarer – Nichts zu verzollen

Ruben und Mathias sind Zollbeamte an der belgisch-französischen Grenze im Jahr 1992, kurz bevor die Grenzkontrollen aufgehoben und die beiden arbeitslos werden. Der Franzose trägt den Entscheid mit Fassung, doch für den Belgier bedeutet es den Weltuntergang. Nicht einfacher wird die Sache dadurch, dass Mathias in Rubens Schwester verliebt ist. Danny Boon hat als Regisseur und Hauptdarsteller nach «Bienvenue chez les Ch'tis» erneut eine hinreisende witzige Komödie voller Schalk und Charme gestaltet.

**Kino Rex, Pontresina:** Mittwoch, 14. September, 20.30 Uhr.

**Cine Scala St. Moritz**, Tel. 081 833 31 55

### Horrible Bosses – Kill the Boss

Schwarzhumorige Männerkomödie um einen Mord(s)plan, in der drei unter ihren Chefs leidende Freunde an die Kapriolen der «Hangover»-Buddies anknüpfen.



**Kino Scala, St. Moritz:** Samstag und Sonntag, 10. und 11. September, 20.30 Uhr.

### Das Geheimnis unseres Waldes

Für den Forstwart Luigi Frigerio ist der Wald ein Geschenk vom lieben Gott – oder von wem auch immer. Der Schnitzer von Holzskulpturen hat einen persönlichen Bezug zum Wald, wie auch Michael Brunner, der Bäume über alles liebt. Er fotografiert, vermisst und schreibt auch Bestseller über sie. Dabei muss er jedoch schauen, dass

nicht gerade Jagdsaison ist. Denn dann ist Albert Mächler unterwegs, der den Wald als sein zweites Wohnzimmer betrachtet. Doch heutzutage hängt der Jäger und Hobbyfotograf lieber ein Foto eines Hirsches an seine Wand als das Geweih des Tieres.  
**Kino Scala, St. Moritz:** Dienstag und Mittwoch, 13. und 14. September, 20.30 Uhr

### Männerherzen... und die ganz, ganz grosse Liebe



Das Beziehungschaos der Handvoll Männer aus dem Komödienhit von 2009 geht weiter und nimmt neue amüsante bis absurde Wendungen: ganz grosser Spass.

**Kino Scala, St. Moritz:** Donnerstag und Freitag, 15. und 16. September, 20.30 Uhr.

# Ausgeh-Tipp



## GIACOMO'S ristorante

*Italianità in Celerina*

Cresta Palace Hotel & SPA, 081 836 56 56



JETZT SCHEINT DIE ST. MORITZER SONNE  
AUCH IM CRYSTAL HOTEL!  
Geniessen Sie unser Mittagsmenu  
auf unserer neuen Sonnenterrasse  
Montag bis Samstag 2 Gänge für CHF 25.-  
inkl. Softgetränk und Kaffee

Tel. 081 836 26 26 - stay@crystalhotel.ch - www.crystalhotel.ch

Schlemmen im Engiadina  
oder Fleischspezialitäten in  
der Chamanna geniessen.



Hotel Engiadina\*\*\*\* - Restaurant Engiadina - Restaurant Chamanna - CH-7524 Zuoz  
T +41 (0)81 851 54 54 - www.hotelengiadina.ch - mail@hotelengiadina.ch

La Padella

SABAYON AM  
TISCH ZUBEREITET

Restorant La Padella Tel. +41 (0)81 852 46 66  
HOTEL DONATZ, Samedan - St. Moritz

St. Moritz

### Europas kulinarischer Sommerhit

Ein Kosmos voller Köstlichkeiten

6-Gang-Europa-Schlemmermenü

für nur  
CHF 59.-

Jeden Mittwoch von  
18.30 Uhr bis 20.45 Uhr  
in unserem Restaurant

Reservierung: Tel. 081 839 55 55; Via Suot Chesas 9, 7512 Champfer  
www.hotel-europa.ch



### Wildzeit im Kronenstübli

Vom Rotwild bis zum Federvieh –  
für jeden Wild-Liebhaber ein Genuss.

Lassen Sie sich im ausgezeichneten Kronenstübli von der  
neuen, kreativen **Herbstkarte** überraschen.

\*\*\*

Jeden Mittwoch bis Samstag  
von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr.

Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen!



Grand Hotel Kronenhof • 081 830 30 30 • www.kronenhof.com

## LE MANDARIN

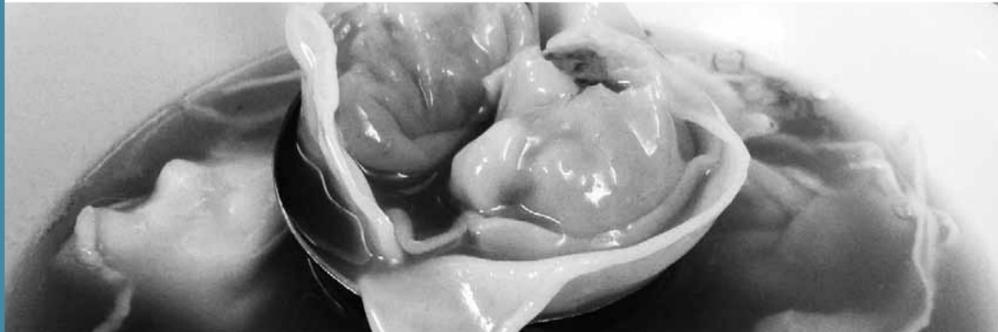
Frühlingsrollen auch im Sommer:  
Die Köstlichkeiten der kantonesischen Küche  
im einzigen Chinarestaurant von St. Moritz.

Hotel Steffani, Sonnenplatz,  
7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30  
info@steffani.ch, www.steffani.ch



## STEFFANI

HOTEL ST. MORITZ



Im Restaurant Lapin Bleu: alles Wilde  
dieser Welt – und Fondue von mittags bis  
abends. Im Le Mandarin: Besonderes und  
Bekanntes aus der kantonesischen Küche.

Hotel Steffani, Sonnenplatz, CH-7500 St. Moritz  
Tel +41 81 836 96 96, Fax +41 81 836 97 17, info@steffani.ch, www.steffani.ch

## Forum

## Von der Theorie zur Praxis

Im Jahre 1999 sind die 7500 m<sup>2</sup> gemeindeeigenes Land im Gebiet Tinus in eine Wohnzone überführt worden. Eine Abgabe im Baurecht an Private setzte voraus, dass «attraktive, preiswerte Wohnungen für die einheimische Bevölkerung geschaffen werden.» In der Ausschreibung im Jahr 2004 steht geschrieben: «Personen, die bereits Wohneigentum besitzen, sind von der Teilnahme ausgeschlossen.» Gedacht war das Vorhaben vorwiegend für Personen im familienbildenden Alter.

Alle diese guten Absichten sind heute pervertiert. Die Gesellschafterliste der Baugesellschaft Tinus – vom Gemeindevorstand bewilligt – zeigt, dass etwa die Hälfte der 24 Wohnungen von vermögenden Leuten gekauft werden, die bereits Grundeigentum oder Wohnungen in St. Moritz besitzen. Darunter sind Immobilienhändler, Architekten, Unternehmer, Politiker

und Geschäftsleute zu finden. Besonders stossend ist die Tatsache, dass bis 2017 kein Baurechtszins zu entrichten ist, später wird das Land zu 250 Franken/m<sup>2</sup> gerechnet, dies bei 5% Zins. Ein stolzes Geschenk der Gemeinde an gutbetuchte Mitbürger!

Dass im Steilhang an guter Wohnlage keine preisgünstigen Wohnungen für Normalverdienende entstehen können, ist klar. Solche Wohnungen können sich nur Millionäre leisten – und die haben zumeist bereits Immobilien. Dass für diese Klasse unserer Gesellschaft aber Baurechte abgegeben werden, die, real gesehen, über Jahre gratis und später zu ca. 1% ausgegeben werden, hat nichts mit kommunaler Wohnbauförderung zu tun. Bereits Besitzende werden sich so auf Kosten der Gemeinde bereichern. Solches dürfte unsere Behörde ruhig der vielgerühmten freien Marktwirtschaft überlassen. Robert Obrist, St. Moritz

## Gräbt St. Moritz sein eigenes Grab?

Viele Gäste und Einheimische fragen sich immer wieder, was die rostigen Metallplatten im Bahnhofskreisell darstellen sollen. Keiner konnte bisher eine definitive Antwort geben, die man irgendwo einordnen kann. Folgende Aussagen hört man: Polizeifälle (weil hinter diesen Platten gerne Polizeikontrollen gemacht werden). Entsorgung von Altmittel, oder ist es

eventuell ein Mahnmal für die rostende Tourismuspolitik?

Die Gedanken sind frei, auch wenn sie durch ein Kopfschütteln begleitet werden. Der Rückgang der kleinen einheimischen Läden und Restaurants, siehe Todesanzeige in der EP vom vergangenen Samstag, wird auch durch die immer wiederkehrenden Gäste beobachtet. Ebenso haben unsere wohlbetuchten Gäste ein grosses Kopfschütteln für die allgemeine Politik übrig. Die Gemütlichkeit, das Dorfleben wird immer mehr vermisst, ebenso der Sicherheitsbereich, der immer weiter vernichtet wird (es ist bald nicht mehr möglich, noch mehr zu vernichten). Einige spielen bereits mit dem Gedanken, ihr Steuerdomizil zu verlegen. Gräbt St. Moritz sein eigenes Grab? Werner Grob, Bever

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch  
**Inserte:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
stmoritz@publicitas.ch  
**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17585 Ex. (WEMF 2010)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)  
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
Stephan Klener (skr), abwesend, Franco Furger (fuf)  
Praktikant: Ursin Maissen (um)  
Produzent: Franco Furger

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin  
(mf), absainta, Nicolo Bass (nba)  
**Freie Mitarbeiter:**  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Erna Romeni (ero), Katharina von Salis (kvs)

**Korrespondenten:**  
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Gerhard Franz (gf),  
Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),  
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),  
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),  
Elsbeth Rehm (er)

**Agenturen:**  
Schweizerische Depeschagentur (sda)  
Sportinformation (si),  
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserte: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,  
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
www.publicitas.ch  
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi  
**Insertionspreise:**  
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,  
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12  
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38  
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

**Abo-Service:**  
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80  
abo@engadinerpost.ch

**Abonnementspreise (inkl. MWST.):**  
Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 119.– 12 Mte. Fr. 174.–  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–  
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80

**Abonnementspreise Europa:**  
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 188.– 12 Mte. Fr. 308.–  
**Abonnementspreise übriges Ausland:** auf Anfrage

## Gottesdienste

## Evangelische Kirche

Sonntag, 11. September 2011

**Maloja** 17.00, it., Pfr. S. D'Archino  
**Sils-Baselgia** 09.30, d, Pfr. L. Teckemeyer  
**Champfèr** 11.00, d, Pfr. L. Teckemeyer  
**St. Moritz-Dorf** 10.00, d, Pfr. U. Zangger  
**Celerina-Crasta** 17.00, d, Pfr. M. Schärer  
**Pontresina** 09.30, d/r, Pfr. D. Last  
**Samedan, San Peter** 10.00, d, Sozialdiakon H. P. Kühni  
**Zuoz** 10.30, d, Pfr. T. Widmer  
**S-chanf** 09.15, d, Pfr. T. Widmer  
**Zernez** 09.45, r, Pfr. M. Pernet  
**Guarda** 11.00, r, Pfr. M. Pernet  
**Ardez** 11.10, r, Pfr. C. Merz  
**Ftan** 10.00, r, Pfr. C. Merz  
**Scuol** 11.00, d, Pfr. J. Büchel  
**Sent** 10.00, d, Pfr. J. Büchel  
**Sta. Maria** 10.00, r, Pfr. H. P. Schreich, J. Canclini

## Katholische Kirche

Samstag, 10. September 2011

**Silvaplana** 16.45 Italienisch  
**St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad  
**Celerina** 18.15  
**Pontresina** 17.00  
**Samedan** 18.30 Italienisch  
**Scuol** 18.00  
**Samnaun** 20.00  
**Valchava** 18.30

Sonntag, 11. September 2011

**Sils-Maria** 18.15  
**St. Moritz** 09.30 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Italienisch;  
18.00 St. Mauritius, Dorf, Portugiesisch  
**Pontresina** 09.30  
**Samedan** 10.00  
**Zuoz** 18.00  
**Susch** 18.00  
**Scuol** 09.30  
**Tarasp** 11.00  
**Sent** 19.00  
**Samnaun** 08.50; 10.30; 19.00  
**Müstair** 10.00

## Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 11. September 2011

**Celerina** 10.00 Gottesdienst  
**Scuol (Galleria Milo)** 09.45 Gottesdienst

## Forum

Flexibilität und  
Fantasie sind gefragt

Jedes Jahr am ersten Montag im September findet in Maloja der Jahrmarkt statt. Leider begann der letzte Montag mit starkem Regen, am Mittag aber lässt sich auf einmal die Sonne blicken. Und siehe da, in kurzer Zeit verwandelt sich der Platz vor der Latera zu einem gemütlichen Höckli. Schnell sind die Plätze besetzt und man vergnügt sich mit Speis und Trank, zum gemütlichen Schwatz, da sich Abgewanderte, Einheimische und Gäste zum gemütlichen Zusammensein treffen. Aber mit der Gemütlichkeit wars bald vorbei, denn die Baggermaschinen gegenüber auf der Baustelle fingen intensiv an zu wühlen, durch die Staubwolke war der Appetit bald verflogen, durch den Lärm die Gäste von dannen zogen!

Es stellt sich hier die Frage: Sind der Bauherr oder die Baufirma nicht flexibel oder fehlt ihnen jegliche Fantasie, da doch beide im Engadin Ansässige sind, erstaunts mich um so mehr, da doch der eine oder andere auch auf Gäste angewiesen ist! Weitere Möglichkeit wäre gegeben, hätte man ausnahmsweise den Markt in oder bei der Mehrzweckhalle abhalten können. Am 15. August war das doch auch möglich? Einmal im Jahr solls doch noch möglich sein, eine alte Tradition weiterzuführen und aufrechtzuerhalten.

So wie die letzten Grünflecken in den Dörfern verschwinden, so werden auch die alten Traditionen verschwinden. Mäggi Duss, Maloja

## Sonntagsgedanken

Von der Last  
des Alltags befreit

«Vergiss nicht zu danken dem ewigen Herrn, er hat dir viel Gutes getan... Du kannst ihm vertrauen in dunkelster Nacht, wenn alles verloren erscheint.

Er liebt dich, auch wenn du ihm Kummer gemacht, ist näher als je du gemeint. Barmherzig, geduldig und gnädig ist er, viel mehr als ein Vater es kann. Er warf unsere Sünden ins äusserste Meer. Kommt betet den Ewigen an.

Im Danken kommt Neues in unser Leben hinein, dass nie du gekannt. Durch Christus gehörs du zur ewigen Welt, zum lebendigen Glauben befreit. Er hat dich in seine Gemeinde gestellt und macht dich zum Dienen bereit.»

Wie jeden Sonntag, so darf ich auch heute von der Last des Alltags befreit innehalten bei Gott. Darf mich ihm anvertrauen, bei ihm verweilen. Ich kann mein Leben in Gottes Hand legen auf seine Gerechtigkeit und Barmherzigkeit vertrauen. Ich darf erfahren, dass Dankbarkeit in mir sich regt: von Gottes Liebe getragen zu sein. In dieser Dankbarkeit, in seiner Liebe stehend... so hoffe ich, dass es mir gelingt, dem Anspruch des heutigen Evangeliums Mt 18, 21–35 etwas näher zu kommen.

Auf die Frage «Wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wie oft barmherzig mit ihm sein?» antwortet Jesus «Nicht sieben Mal, sondern siebenundsiebzig Mal.»

«Lobe den Herrn meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat», diesen Psalm des Liedermachers David (Ps 103) möchte ich singen.

Pastoralassistent Andreas Jawork,  
Celerina



## Konfirmanden zu Besuch in München

**Samedan** Vom 15. bis am 21. August waren die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Evangelischen Kirchgemeinde Samedan mit Pfarrer Michael Landwehr und Claudia Morell im CVJM-Jugendgästehaus in München. Angefüllt mit einem attraktiven Programm genoss man die Woche bei heissem Sommerwetter in vollen Zügen. Die Reise, auf der man einiges zum Thema «Glaube, Kirche, Gott, Leben» entdecken konnte, ist ein «erlebnispädagogisches Lernen» im ganzheitlichen Sinn, das den Horizont der Jugendlichen in wichtiger Weise erweitert.

Die Schauplätze, Besichtigungen und Führungen wurden mit Glaubens- und Lebensfragestellungen verknüpft und gaben viel Gesprächs- und Lernstoff, so z.B. in der BMW-Erlebniswelt, der Gedenkstätte des Konzentrationslagers Dachau, im Hofbräuhaus, auf der Allianz-Arena-VIP-Tour, beim Spiel FC Bayern München – Hamburger Sportverein sowie beim Gottesdienst in der Evang.-Luth. St.-Matthäus-Kirchengemeinde. Eine Schnitzeljagd durch München, die Sicht vom Olympiaturm und der Besuch der Frauenkirche fehlten ebenso wenig wie kulinarische Köstlichkeiten aus der bayerischen und internationalen Küche.

Für die sportliche Ertüchtigung war durch Beach-Volleyball-Spielen, beim Wasserskifahren oder Schwimmen

sowie beim Wellnesen und Sonnenbaden oder beim Rutschen in Europas grösstem Rutschen-Paradies der Thermo Erding gesorgt – mal abgesehen von den reichlichen Fussmärschen, bei denen etliche Kilometer zurückgelegt wurden.

Zwischen «Morgentreff» mit biblischen Andachten in der Kapelle des CVJM und der «Nachtkirche» in der

Lukaskirche verging die Zeit so schnell, dass auch nächtliche Stunden zum Staunen, Schauen, Reden hinzugenommen worden sind. So kehrte die Gruppe glücklich und müde aus erlebnisreichen und anspruchsvollen Zeiten ins Engadin zurück, die unvergesslich bleiben werden und reichlich Anregungen für die weitere Konfirmationszeit hergab. (Einges.)



Pfarrer Michael Landwehr mit der Konfirmandengruppe vor der Allianz Arena des FC Bayern München.

**HAUSER**  
*St. Moritz*  
**D' Marronizyt isch da!**  
**Marroni Truffes & Torten**  
**in unserer Confiserie**

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie  
 Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz  
 Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

# Engadiner Post

POSTA LADINA

**Jedem Kunden sein iPad.**

**FIGARO**  
 coiffeur | st. moritz

Via dal Bagn 5 | St. Moritz | Tel. 081 377 88 88  
 figaro-stmoritz.ch



Der rötliche Himmel gab der Rettungsübung bei Punt Muragl eine dramatische Kulisse.

Fotos: fotoswiss.com/cattaneo

## Wie Retter retten lernen

Grosse Rettungsübung bei Punt Muragl

**An der grossangelegten Personenrettungsübung vom Mittwochabend auf dem Strassenabschnitt bei der Muottas-Muragl-Talstation waren über 40 Personen von verschiedenen Rettungsorganisationen im Einsatz.**

GIANCARLO CATTANEO

Florian Flück aus Pontresina, Vize-Kommandant der Feuerwehr und Übungsleiter zugleich, hatte gemäss Übungsplan ein Szenario eines schweren Verkehrsunfalls mit zwei Fahrzeugen und acht Verletzten vorbereitet. Das Ziel war, den beteiligten Rettern die Möglichkeit zu geben, neue Rettungstechniken zu erlernen und gleichzeitig die Zusammenarbeit zwischen den Organen wie Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst Oberengadin (REO) zu vertiefen.

Mit im Einsatz war auch ein Team der Rettungsschule SBS Training & Rettung GmbH aus Emmen unter der Leitung von Stefan Schneider. Er hatte für seine Kursteilnehmer einige Knacknüsse bei den Verletzungen der Verunfallten eingebaut. Diese galt es, korrekt zu bergen. Die REO war mit fünf Rettungssanitätern und sieben Transporthelfern dabei. REO-Leiter Ferruccio Pedretti brachte ein neues Gerät zum Einsatz. «Der Lucas2 ist eine mechanische Maschine, die automatisch eine Herzdruckmassage macht und somit einen Retter freistellt. Das üben wir hier heute», erklärt Pedretti. Die REO hat zwei dieser Maschinen im Einsatz. Sie sind nicht gerade billig mit 24 000 Franken pro Stück.

Die 23 Feuerwehrmänner aus Pontresina hatten am Unfallort alle Hände voll zu tun. Nach der Sicherung des Unfallplatzes mussten die üblichen Vorkehrungen gegen Explosionen durch ausfliessendes Benzin ausgeführt werden. Eine Gruppe bereitete sich für den Einsatz mit den Schneid- und Brechzangen vor. Die klemmenden Türen der Fahrzeuge

konnten nur mit grossen Anstrengungen durch diese Spezialteams aufgebrochen werden. Das Wegschneiden eines Autodaches, mit noch verletzten Passagieren in den Autos, erwies sich als längerdauerndes Unterfangen und benötigte kostbare Zeit. Für die freiwilligen «Unfallopfer» waren es am Mittwoch lange Stunden des Wartens in ungemütlicher Lage bis zur Befreiung durch die Einsatzkräfte. Die Sanitäter und Transporthelfer sorgten für eine rasche erste Hilfe und den Transport mittels REO-Wagen ins Spital Samedan. Bei einbrechender Dunkelheit über dem Engadin zeigten sich die Wolken am Himmel in rötlicher Farbe und gaben dem ganzen Geschehen einen dramatischen Eindruck.



Harte Arbeit des Feuerwehrmannes mit der Brechzange.

### WETTERLAGE

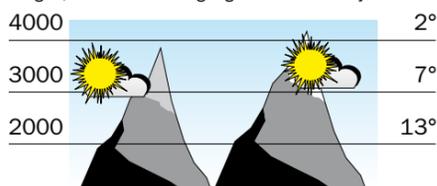
An der Vorderseite eines Sturmtiefs vor der europäischen Atlantikküste schiebt sich ein kräftiger Ausläufer des Azorenhochs über die Alpen. Mit im Gepäck hat dieser einen Schwall subtropischer Warmluft.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Sommerlich schön und warm!** Sonnenschein dominiert bis in den Nachmittag hinein das Himmelsbild, womit die bei uns eingetroffene Warmluft noch zusätzlich kräftig aufgeheizt wird. Allerdings werden sich am Nachmittag in der etwas labiler werdenden Luftmasse vor allem über den Südtälern ein paar Haufen- und Quellwolken ausbilden. Eine nennenswerte Schauerneigung sollte sich aber nicht ausbilden können. Somit sollte der Tag in ganz Südbünden zumeist trocken zu Ende gehen. Am Sonntag bleibt es spätsommerlich warm, die Luftschichtung wird allerdings an der Vorderseite einer Störung deutlich labiler.

### BERGWETTER

Die Frostgrenze verbleibt mit 4300 m bei einem für die Jahreszeit ausgesprochen hohen Niveau. Die heuer arg gebeutelten Gletscher kommen somit weiterhin kräftig ins Schwitzen. Davon kann man sich auch persönlich bei einer Gletscherwanderung im Hochgebirge überzeugen, die Wetterbedingungen dafür sind in jedem Fall ideal.



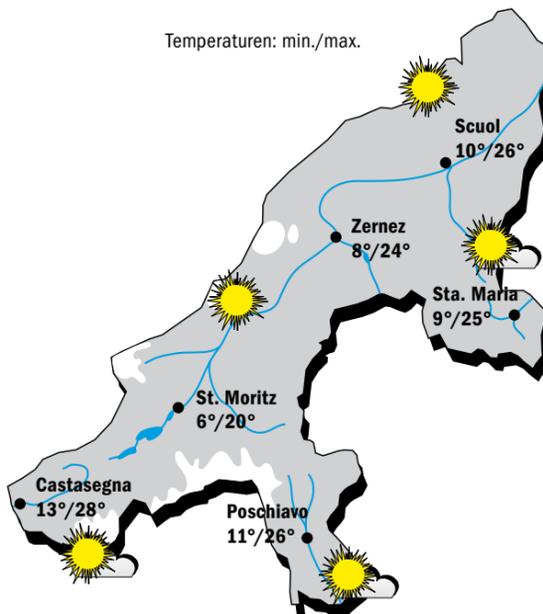
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	1°	N 18 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	8°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	11°	windstill
Scuol (1286 m)	11°	windstill

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
☀️	☁️	☀️
9 / 20	9 / 23	10 / 24

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
☀️	☁️	☀️
7 / 15	8 / 18	9 / 18

### Polizeimeldungen

## Tödlicher Bergunfall am Piz d'Arlas

Ein 45-jähriger Mann aus Deutschland ist am Mittwochmittag am Piz d'Arlas (Nähe Diavolezza) abgestürzt und tödlich verletzt worden. Sein Bergkamerad, ebenfalls ein Deutscher, erlitt leichte Verletzungen. Die beiden befanden sich am Nordostgrat des Piz d'Arlas (3375 Meter über Meer) im Aufstieg. Plötzlich löste sich im lockeren Gestein ein Felsbrocken unter ihren Füssen und stürzte in die Tiefe. Der 45-Jährige wurde mitgerissen und stürzte ebenfalls rund 20 Meter in die Tiefe. Dabei zog er sich die tödlichen Verletzungen zu. Sein Begleiter alarmierte unverzüglich die Rega, bevor er sofort zum Verunfallten abstieg, um nach ihm zu sehen. Der Rega-Arzt konnte bei seinem Eintreffen nur noch den Tod des 45-Jährigen feststellen. Beide Alpinisten wurden in der Folge mit der Rega ins Tal geflogen. (kp)

## Mit Militärfahrzeug kollidiert

Eine Personenwagenlenkerin ist am Dienstagabend mit ihrem Fahrzeug am Julierpass bei Bivio frontal mit einem militärischen Anhängerzug kollidiert. Dabei verletzte sie sich und musste mit der Ambulanz ins Spital nach Savognin gebracht werden. Die Automobilistin fuhr bergwärts in Richtung Passhöhe. In einer Rechtskurve unterhalb der Tgesa Brüscheda geriet sie mit ihrem Fahrzeug auf die Gegenfahrbahn. In der Folge kam es mit dem entgegenkommenden, militärischen Anhängerzug zur Frontalkollision. Der Personenwagen wurde dabei total beschädigt. Am Lastwagen entstand beträchtlicher Sachschaden. Der Chauffeur des Militärfahrzeugs blieb unverletzt. (kp)

## Auto am Innufer gelandet

Eine Automobilistin ist am Freitagmorgen zwischen Vinadi und Martina mit ihrem Fahrzeug von der Strasse abgekommen und ans Ufer des Inns hinuntergefallen. Glücklicherweise verletzte sie sich nur geringfügig. Die Lenkerin war auf der Engadinerstrasse aus Österreich kommend in Richtung Martina unterwegs. Nach einer Rechtskurve zwischen Vinadi und Martina rannte gemäss eigenen Aussagen ein Tier über die Strasse. Beim Versuch, diesem auszuweichen, geriet das Fahrzeug ins Schleudern und kam auf die Gegenfahrbahn. Es rutschte über den Strassenrand hinaus und stürzte einige Meter über die Böschung hinunter. Dabei überschlug sich das Auto und kam auf dem Dach liegend am Innufer zum Stillstand. Es erlitt Totalschaden. Die Lenkerin konnte sich selbst aus dem Wrack befreien. Sie wurde mit der Ambulanz ins Spital Scuol gefahren. (kp)